

nachrichten aus emmaus

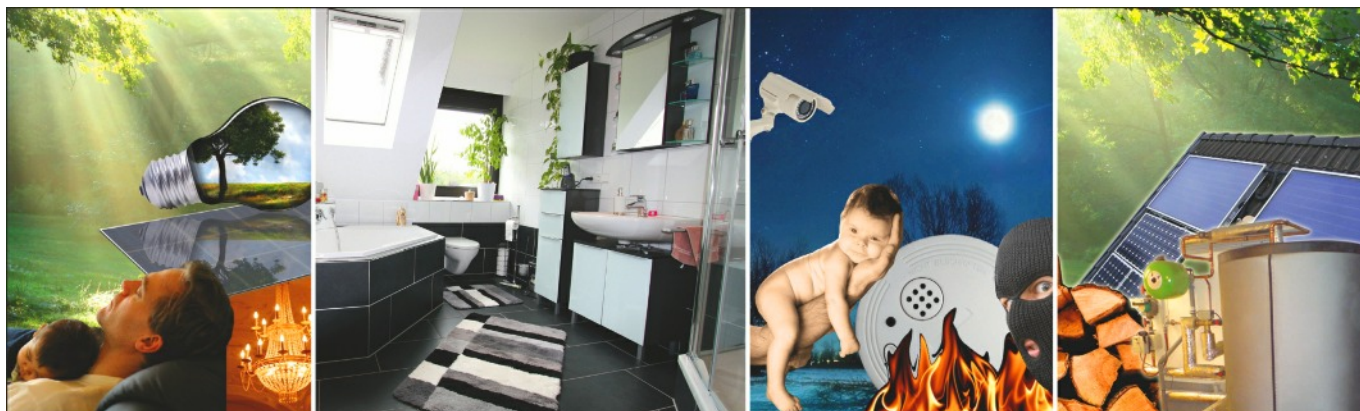
Gemeindebrief

der ev.-luth. Emmaus-Gemeinde Osnabrück



Foto: Thomas Herzberg

Dies ist die Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefes.
Aus Datenschutzgründen
verzichten wir hier
vollständig auf Bilder, auf denen
Personen zu sehen sind.



Ihr kompetenter Versorgungstechniker mit Beratung, Planung und Ausführung

Aschemann & Koch

Haustechnik alles aus einer Hand

Seit 1924

SANITÄR



HEIZUNG



ELEKTRO



- Energiesparteknik
- Sanierungsarbeiten
- Kundendienst

Braunschweiger Str. 37 · 49084 Osnabrück · Tel. 0541 50529-0
info@aschemann-koch.de · www.aschemann-koch.de

Immobilien Schulz[®]

- seit 1972 -

IMMOBILIEN · WOHNUNGSVERMIETUNGEN · HAUSVERWALTUNGEN · WERTERMITTLUNGEN



Junge Familien suchen Haus in Hellern zu kaufen!

Gerne freistehend / Reihen oder R-Endhaus / Doppelhaushälfte!

Vermarktung Ihrer Immobilie - vertrauensvoll und mit ♥
 Kompetente Erstberatung, professionelle, fachkundige Wertermittlung
 Stressfreie Verkaufsabwicklung vom 1. Kontakt bis zum Notartermin

Seit über 50 Jahren Erfahrung und Fachkompetenz.

Lassen Sie sich unverbindlich und kostenfrei beraten. Wir freuen uns auf Sie!

Immobilien Schulz - seit 1972 -

Harald Schulz

Vertriebspartner der Südhessischen Wohnbau GmbH

Hörner Weg 21 · 49078 Osnabrück

Telefon: 05 41 / 2 70 33

E-Mail: immobilien.schulz@osnanet.de

www.immobilien-schulz.net

GOTT IST MIT UNS UNTERWEGS

Gedanken zu den Aufbrüchen im Leben

Liebe Leserinnen und Leser!

Aufbrüche gehören zu unserem Leben. Wir wollen Neues ausprobieren, die Welt entdecken, uns selbst weiterentwickeln, etwas aus unserem Leben machen...

Dafür müssen wir immer wieder aufbrechen.

Ein großer Aufbruch war für mich der Auszug von Zuhause. Mit ein paar Kisten und Koffern – und diesem Gefühl zwischen Unsicherheit und Vorfreude. Am Ziel wartete ein Zimmer im Studierendenwohnheim und ein Leben, von dem ich eigentlich kaum eine Vorstellung hatte.

Aufbrüche haben viele Gesichter. Es sind ja nicht nur unsere Aus- und Umzüge oder die Reisen, für die wir die Koffer packen.

Wir brechen auch in neue Lebensabschnitte auf: kommen in die Schule, wechseln die Stelle, gründen eine Familie, ziehen in eine neue Stadt, erleben eine Trennung, gehen in den Ruhestand ...

Wir stecken uns neue Ziele oder übernehmen neue Aufgaben. Wir versuchen anders zu leben. Wir wollen unsere Komfortzone verlassen.

Manche unserer Aufbrüche planen wir sorgfältig und bereiten uns gründlich darauf vor. Aber manchmal sind wir auch plötzlich gezwungen, unser Leben anders und neu zu ordnen, weil uns etwas gänzlich Unvorhergesehenes widerfahren ist.

Aufbrüche können uns mit Vorfreude erfüllen und unseren Horizont erweitern. Wir stellen vielleicht überrascht fest, dass wir etwas schaffen, was wir uns selbst nie zugetraut hätten – oder wir erleben, dass es auch anders geht als bisher.

Aber manche Aufbrüche kosten auch Kraft. Denn sie bedeuten zugleich Abschied von Vertrautem – und bringen Unsicherheiten mit sich: Wird alles gut gehen? Schaffe ich das allein? Kann ich die Herausforderungen bewältigen? Werde ich den Erwartungen gerecht?

Auch die Bibel erzählt von Aufbrüchen.

Gott sagt zu Abraham: „Geh aus deinem Vaterland in ein Land, das ich dir zeigen will.“ Und verspricht: „Ich will dich zu einem großen Volk machen!“

Und Abraham vertraut diesem Versprechen und macht sich zusammen mit seiner Frau Sara auf den Weg. Sie wünschen sich schon so lange vergebens Kinder – und nun können sie hoffen, dass ihr sehnlichster Wunsch bald Wirklichkeit wird!

Aber obwohl Abraham und Sara ohne Zögern aufbrechen: Ihr Weg verläuft nicht gradlinig und bleibt nicht frei von Zweifeln. Denn es vergehen Jahrzehnte, in denen sie vergeblich darauf warten, dass sich erfüllt, was Gott versprochen hat.

Abraham und Sara müssen das lange Warten auf den verheißenen Sohn aushalten. Und manchmal ist es eben nicht auszuhalten. Darum sind sie manchmal nahe dran, die Hoffnung aufzugeben und das Vertrauen auf Gottes Verheißung zu verlieren. Sie versuchen sogar, der Verheißung selber auf die Sprünge zu helfen.

Am Ende aber erfahren sie, dass Gott hält, was er versprochen hat, und sie auf all ihren Wegen und Irrwegen begleitet hat. Die Verheißung beginnt ganz klein, Wirklichkeit zu werden: Abraham und Sara bekommen ein Kind.

Auch wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns begleitet, wohin wir auch gehen. Gott ist auch dann da, wenn uns Zweifel überfällt, wenn wir nicht wissen, wie es weitergeht oder wenn wir drauf und dran sind, die Hoffnung zu verlieren. Gott bleibt treu. Und Gott öffnet Wege, wo wir keine mehr sehen (auch wenn wir das oft nur im Rückblick erkennen).

Darum dürfen auch wir mutig aufbrechen – zu neuen Orten, in neue Aufgaben oder in neue Lebensphasen. Wir sind nicht allein unterwegs. Gott geht mit. Und sein Segen begleitet uns.

Ihre Pastorin
Kerstin Schaper-Herzberg

WIR HABEN DIE JULEICA GEMACHT!

Im Gespräch mit Ida Blümel, Helene Borowiak, Sophia Langkamp und Lilith Werner



Ihr habt in den Osterferien die Schulung für die Jugend-Leiter-Card – JuLeiCa – gemacht. Bevor wir darüber sprechen, stellt euch unseren Leserinnen und Lesern bitte kurz vor.

Ida: Mein Name ist Ida Blümel. Ich bin 16 Jahre alt, habe drei Schwestern und gehe in die 10. Klasse des Gymnasiums „In der Wüste“. Ich bin schon lange in der Gemeinde aktiv.

Lilith: Ich bin Lilith Werner, 15 Jahre alt und ich engagiere mich seit einiger Zeit in der Konfi-Arbeit unserer Gemeinde.

Sophia: Mein Name ist Sophia Langkamp und ich bin 15 Jahre alt. Ich gehe auf das Gymnasium „In der Wüste“ und bin in der 10. Klasse.

Helene: Ich bin Helene Borowiak und 15 Jahre alt. Ich gehe in die 10. Klasse am Gymnasium „In der Wüste“ und bin seit zwei Jahren als Teamerin aktiv.

Ihr seid 2024 konfirmiert worden – und habt seither (und zum Teil auch vor eurer Konfirmation schon) an verschiedenen Stellen in der Gemeinde mitgearbeitet.

Erzählt mal, wo ihr aktiv seid – und vielleicht auch, was euch besonders viel Freude macht!

Sophia: Ich helfe, seit ich konfirmiert bin, als Teamerin in der Konfi-Arbeit mit.

Ich bin manchmal bei den Konfi-Tagen dabei. Am meisten Spaß machen mir die Konfi-Fahrten, weil wir als Teamer*innen dort die Konfis noch mal besser kennenlernen und wir immer viele schöne Sachen zusammen erleben dürfen.

Ida: Ich habe schon in meiner Konfi-Zeit bei MaKi-Kids mitgeholfen und helfe jedes Jahr bei der Vorbereitung des Krippenspiels.

Seit meiner Konfirmation bin ich außerdem als Teamerin in der Konfi-Arbeit aktiv.

Darüber hinaus habe ich schon beim Kinderkirchentag mitgeholfen und unterstütze beim Gemeindefest sowie bei Gottesdiensten – etwa beim ‚Gottesdienst für Jung bis Alt‘ am Ostermontag.

Besonders gerne fahre ich mit auf die Konfi-Fahrten, weil diese immer wieder eine tolle Erfahrung sind und auch die Arbeit am Krippenspiel macht mir sehr viel Freude.

Lilith: Ich engagiere mich vor allem bei der Konfi-Arbeit. Ich fahre immer wieder gerne mit auf die Konfi-Fahrten – ab und zu bin ich auch bei den Konfi-Tagen dabei, was mir sehr viel Spaß macht.

Außerdem helfe ich wie Ida seit einigen Jahren beim Krippenspiel an Heiligabend. Die Arbeit mit den jüngeren Kindern macht mir auch echt Spaß.

Auch bei ein paar Gemeindefesten habe ich schon mit angepackt – und war auch beim Tafernungsgottesdienst am Ostermontag schon mit dabei.

Helene: Auch ich bin in der Arbeit mit den Konfis aktiv, wo ich gerne mit auf Konfi-Fahrt fahre.

Außerdem helfe ich gerne bei den MaKiKids-Reihen, was mir besonders viel Spaß macht, da es immer wieder spannend und schön ist zu sehen, was für tolle Ergebnisse in so kurzer Zeit entstehen. Hier war ich auch während meiner Konfi-Zeit schon mit dabei.

Außerdem helfe ich seit einigen Jahren immer mal wieder beim Krippenspiel oder dem Gemeindefest.

Was hat dazu euch bewogen, jetzt die JuLeiCa zu machen? Warum ist das (für euch) wichtig?

Lilith: Also ich persönlich engagiere mich total gerne in der Konfi-Arbeit. Ich mag es anderen zu helfen und mich mit einzubringen. Besonders durch die Zeit mit den Konfis habe ich gemerkt, wie sehr es mir gefällt, mit jüngeren Menschen zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

Die JuLeiCa ist für mich wichtig, weil ich dadurch noch mehr dazulernen und mich weiterentwickeln konnte.

Darüber hinaus fand ich es auch einfach schön mit neuen Menschen in Kontakt zu treten und mich auszutauschen.

Insgesamt hat mir die Schulung wirklich sehr gut gefallen und ich kann es nur weiterempfehlen!

Helene: Ich wollte die JuLeiCa gerne machen, um offiziell Jugendleiterin bzw. Teamerin zu sein und um mehr Wissen und Erfahrung im Umgang mit Kindern und Konfis zu bekommen.

Sophia: Ich habe die JuLeiCa gemacht, um in der Zukunft noch mehr in der Konfi-Arbeit zu helfen.

Zudem möchte ich in Zukunft noch mehr mit Kindern arbeiten und sie betreuen können.

Ida: Da mir die Arbeit als Teamerin schon immer sehr viel Spaß gemacht hat und meine beiden großen Schwestern auch die JuLeiCa gemacht haben, wollte auch ich gerne die JuLeiCa-Ausbildung machen.

Durch die JuLeiCa bin ich nun offiziell Jugendleiterin. Das ist mir wichtig, weil ich dadurch viel dazu gelernt habe und in Zukunft mehr Verantwortung übernehmen kann.

Was ist die JuLeiCa-Schulung eigentlich? Was habt ihr da so gemacht?

Helene: Die JuLeiCa ist die offizielle Ausbildung zum Jugendleiter/zur Jugendleiterin.

So haben wir viel über Gruppendynamiken oder Führungsstile gelernt, aber auch darüber, was mit Gruppen erlaubt ist und was nicht, wie wir uns in bestimmten Situationen zu verhalten haben und welche Methoden, Spiele oder Aktionen es gibt, die man durchführen kann.

Ida: Wir haben die JuLeiCa-Schulung in Damme gemacht und dort fünf Tage in einer Jugendherberge verbracht. In dieser Zeit haben wir alle wichtigen Inhalte erarbeitet – von Spielepädagogik über Führungsstile bis hin zum Thema „Nähe und Distanz“.

Sophia: Wir haben gelernt, wie man mit Kindern umgehen sollte und was wir mit ihnen machen können. Wir haben zum Beispiel selber ganz viele verschiedene Spiele gespielt, die wir dann in Zukunft mit Kindern und Konfis spielen können.

Zudem haben wir bei unserer JuLeiCa-Schulung selber Andachten gestaltet, was wir in Zukunft zum Beispiel bei der Konfi-Fahrt anwenden können.

Fortsetzung nächste Seite!



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Lilith: Was ich schön fand, war, dass die verschiedenen Themen uns teilweise auch sehr kreativ gelehrt wurden: Wir haben Rollenspiele gespielt, ein großes Rate-Quiz veranstaltet, sogar in Gruppen eine Lego-Stadt gebaut und viele weitere kreative Dinge gemacht.

So konnten wir die Themen dann auch viel besser nachvollziehen und es war auch mal eine Abwechslung von ständigem Präsenzunterricht.

Hattet ihr das so erwartet? Oder gab es Inhalte, die euch überrascht haben?

Ida: Das meiste hatte ich so erwartet. Am Anfang dachte ich, dass es sehr anstrengend werden könnte, da wir 50 Zeitstunden füllen mussten. Aber mit den Pausen war es gut zu schaffen.

Ich hatte eine schöne Zeit und viel Spaß mit den anderen. Abseits der Schulung war es schön, viele neue Leute kennenzulernen.

Lilith: Für mich war es an sich einfach sehr unerwartet, dass es so viele Themenbereiche gab, die die JuLeiCa-Schulung abgedeckt hat, und dann auch noch so unterschiedliche! Von Theater und Musik bis zur Strafrechtlichkeit war wirklich alles dabei, das war für mich besonders überraschend.

Sophia: Ich habe erwartet, dass wir viele verschiedene und neue Spiele kennenlernen und lernen werden, wie man am Besten mit Kindern und Konfis umgeht.

Jedoch hätte ich nicht gedacht, dass wir selber Andachten gestalten müssen. Aber das hat mir auch sehr viel Spaß gemacht.

Helene: Vieles habe ich so oder so ähnlich erwartet. Allerdings war es doch etwas überraschend, über wie viele Themen wir letztendlich gesprochen haben und wie viel ich am Ende doch neu gelernt habe, obwohl ich einiges auch schon bei anderen Ausbildungen erarbeitet habe.

Gab es etwas, das besonders interessant für euch war?

Ida: Besonders interessant fand ich die Themen „Gruppenpädagogik“ und „Leistungsstile“. Da habe ich noch viel dazu gelernt.

Lilith: Ich fand vor allem das Thema „Gruppendynamik/Rollenverständnis“ sehr spannend.

Da haben wir gelernt, dass innerhalb einer Gruppe jede Person seine individuelle Rolle einnimmt: Es gibt die Person, die die Gruppe leitet und alle zusammenhält und es gibt die Person, die nicht viel sagt, aber alles mitmacht, und andere mehr.

Mir ist vorher gar nicht aufgefallen, dass jede Person eine eigene Rolle in einer Gruppenaufgabe einnimmt, das fand ich besonders interessant.

Sophia: Ich fand auch das Thema „Prävention gegen sexualisierte Gewalt“ sehr wichtig und interessant.

Außerdem haben wir uns auch mit Musik und Theater beschäftigt, wo wir dann selber in kleine Rollen schlüpfen konnten.

Helene: Für mich waren besonders die Einheiten über das Strafrecht und das Jugendschutzgesetz interessant, bei denen wir viel darüber erfahren haben, womit wir uns strafbar machen und wo wir die Verantwortung tragen.

Aber auch die „Sensibilisierung zum Kindeswohl“ und die „Prävention gegen sexualisierte Gewalt“ fand ich spannend.



**Landtechnisches
Lohnunternehmen**

**Transporte
Baggerarbeiten
Baustoffe
Winterdienst**

www.willmann-os.de

Rheiner Landstraße 211 49078 Osnabrück
Betriebshof: Birkenweg 12 49205 Hasbergen
Tel.: 0541 5809142 info@willmann-os.de

Ich habe von Thomas gehört, ihr habt eine tolle Andacht zusammen vorbereitet ...

Ist es euch leicht gefallen, so etwas vorzubereiten? Oder hat womöglich geholfen, dass ihr ja zum Teil schon von klein auf im Kontakt mit der Gemeinde seid?

Sophia: Als ich am Anfang gehört habe, dass wir selber eine Andacht vorbereiten müssen, habe ich mich gefragt, wie wir das machen sollen...

Jede Gruppe hat sich immer ein Thema überlegt, das in der Andacht thematisiert wurde. Also haben wir uns in unserer Gruppe zusammengesetzt und überlegt, wie wir die Andacht gestalten können.

Da wir davor schon viele Andachten auf der Schulung miterlebt hatten und auch in der Martinskirche oder bei den Konfi-Fahrten schon viele mitgemacht hatten, ist uns schnell etwas eingefallen und wir konnten mit vielen verschiedenen Eindrücken unsere erste eigene Andacht gestalten.

Mir hat sowohl die Vorbereitung als auch die Andacht selber durchzuführen sehr viel Spaß gemacht.

Lilith: Ich muss zugeben, dass wir am Anfang schon noch etwas Schwierigkeiten hatten, die ganze Andacht allein vorzubereiten.

Aber als wir dann ein perfektes Thema hatten, ist es uns leichter gefallen, die Teile untereinander aufzuteilen und die Andacht zu organisieren. Das hat mir persönlich dann auch Spaß gemacht.

Ich kann mir gut vorstellen, dass uns der Kontakt mit der Gemeinde, bei mir vor allem die Gottesdienste, uns am Ende zu einem so positiven Feedback für unsere Andacht gebracht hat.

Ida: Als wir ein passendes Thema gefunden hatten, ging es tatsächlich sehr schnell, die Andacht vorzubereiten.

Ich glaube schon, dass es uns leichter gefallen ist, da wir bereits viele Andachten miterlebt haben – vor allem in unserer Arbeit als Teamer.

Helene: Ich denke auch, dass es für uns durch den langjährigen Kontakt mit der Gemeinde einfacher war, da wir uns dadurch bereits mit vielen Themen auseinandergesetzt haben, wodurch die Themenfindung und auch die anschließende Zusammenstellung und Vorbereitung der Andacht relativ schnell und einfach ging.



Foto: Thomas Herzberg

Was bedeutet ‚Gemeinde‘ für euch?

Sophia: Für mich bedeutet Gemeinde die Gemeinschaft in der Kirche. Dass die Gemeindemitglieder sich gegenseitig unterstützen und helfen und sich jeder wohlfühlt.

Ida: Zusammenhalt, Unterstützung und Glaube.

Helene: Gemeinde bedeutet für mich vor allem Gemeinschaft, Zugehörigkeit und das Ausleben des Glaubens, aber auch Offenheit und ein freundlicher Austausch mit anderen.

Lilith: Für mich bedeutet Gemeinde der Zusammenhalt von Jung bis Alt. Es ist dieses „Man gehört irgendwo dazu“: Alle halten zusammen und man ist nicht allein.

Ich mag einfach das Gefühl, zu einer Gruppe dazuzugehören. Alle verstehen sich, man kann sich austauschen, man kann zusammen Spaß haben und lachen.

Alle dürfen zur Gemeinde gehören, unabhängig von Alter, Aussehen oder Herkunft.

Und ich mag unsere Gemeinde dafür, dass es so viele Angebote gibt wie die Konfi-Angebote, das Gemeindefest, die Familienkirche, die Möglichkeit die JuLeiCa zu machen und natürlich die Sommerfreizeit in Kroatien, bei der wir dieses Jahr auch alle mit dabei sind und auf die wir uns freuen.

Was bedeutet euch der Glaube?

Helene: Glaube bedeutet für mich Hoffnung und Liebe, sowie das Vertrauen, nicht alleine zu sein, egal auf welchem Weg – und einen Zufluchtsort zu haben.

Fortsetzung nächste Seite!

Ida: Glaube kann Menschen verbinden und gibt mir Halt.

Lilith: Ich verbinde mit Glauben vor allem Hoffnung, Halt und Orientierung.

Es bedeutet, dass Dinge gut werden können, dass es etwas gibt, woran man sich festhalten kann und das dir eine Richtung im Leben gibt. Und all das gibt mir Gott.

Ich glaube fest daran, dass Gott immer bei mir ist und mich beschützt und begleitet auf all meinen Wegen, daher auch mein Konfispriech: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“

Sophia: Für mich ist Glaube der Glaube an Gott. Gott ist immer bei uns und lässt uns nicht alleine. Gott hilft uns immer. Ich glaube, dass Gott uns Hoffnung, Mut und vor allem Liebe schenkt.

Gibt es ein Hobby?

Ida: In meiner Freizeit höre ich sehr viel Musik, lese, gehe ins Fitnessstudio, spiele Gitarre und reite. Ich bin gerne draußen, am liebsten spazieren mit meiner Nachbarshündin Lilli. Außerdem verbringe ich

gerne Zeit mit meinen Freundinnen und meiner Familie.

Lilith: Meine Hobbys sind vor allem das Lesen und Musik hören. Ich spiele Klavier und ich gehe gern ins Fitnessstudio. Außerdem treffe ich mich gerne mit Freund*innen und koche und backe gern.

Sophia: Meine Hobbys sind Reiten und Backen. Ich verbringe zudem viel Zeit mit meinen Freund*innen und natürlich ist auch die Konfi-Arbeit in der Kirche ein Hobby von mir.

Helene: In meiner Freizeit reite ich und spiele Bratsche. Außerdem bin ich im Schulorchester und backe sehr gerne.

Ich danke euch für das Gespräch und für euer Engagement! Es ist spannend zu sehen, wie ihr mit den Jahren größer geworden seid und euch entwickelt habt. Schön, das begleiten zu dürfen!

Ich freue mich für meinen Bereich in der Arbeit mit Kindern darüber, weiter mit euch zusammenzuarbeiten und weiß, dass es Thomas und Antje genauso ergeht.

Die Fragen stellte Kerstin Schaper-Herzberg.

GEDÄCHTNISTRaining

Ganzheitliches Gedächtnistraining 1

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Sabine Wolters-Niederholtmeier

Telefon (05 41) 44 12 13

E-Mail sabine.wolters@niederholtmeier.de

Treffen 11. Juni, 30. Juli, 13. und 27. August,
10. September
11.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Ganzheitliches Gedächtnistraining 3

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Sabine Wolters-Niederholtmeier

Telefon (05 41) 44 12 13

E-Mail sabine.wolters@niederholtmeier.de

Treffen 11. Juni, 30. Juli, 13. und 27. August,
10. September
9.30 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Ganzheitliches Gedächtnistraining 2

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Sabine Wolters-Niederholtmeier

Telefon (05 41) 44 12 13

E-Mail sabine.wolters@niederholtmeier.de

Treffen 18. und 25. Juni, 2. Juli, 6. und 20. August,
3. September
10.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

WIR SIND WIEDER ZURÜCK ZUHAUSE!

*Kinder und Erzieher*innen der Kita Martin konnten in ihre Kita zurückkehren*

Sie erinnern sich vielleicht: Kurz vor den Sommerferien 2025 haben wir an einer Wand in der Kita Martin eine feuchte Stelle entdeckt. Schnell kam die Leckortung und ausgerechnet, als alle im wohlverdienten Urlaub waren, bekamen wir die Hiobsbotschaft: Unsere Kita muss in andere Räumlichkeiten umziehen!

Ein großer Schreck und eine schnelle Lösung

Dafür musste Etliches bedacht und organisiert werden. Zum Glück war schnell klar: Wir können in die Container auf der anderen Seite der Großen Schulstraße ziehen, wo schon die Kita LüttenHütt untergebracht ist.

Kein weiter Weg, aber ein Umzug bleibt ein Umzug!

Alle Beteiligten schafften es in nur drei Wochen, den kompletten Umzug in die Container zu bewerkstelligen, eine neue Betriebs-erlaubnis mit allem, was daran hängt, zu organisieren und eine Möglichkeit zu schaffen, dass die Küche in der Kita für uns weiter nutzbar war.

So konnten wir zum Beginn des Kita-Jahres 2025/26 in den neuen Räumlichkeiten starten. Vieles konnten wir so einrichten wie gewohnt – und die Kinder fanden schnell wieder in ihre bekannten Abläufe und unsere Angebote, so dass der Umzug nicht allzu schwer fiel.

Der Wasserschaden ist behoben!

Viel früher als erwartet kam die Nachricht, dass wir bereits Ende Februar wieder in unsere Kita zurückkehren können!

Das schlug ein wie ein Blitz! Wir waren eigentlich ja darauf eingestellt, eventuell zu Ostern oder sogar erst zum Sommer wieder in der Kita sein zu können. Daher war unsere Freude riesig!

Besonders die größeren Kinder, die unsere Räumlichkeiten in der Kita schon kannten, konnten es kaum erwarten.

Ihnen fehlten doch so einige Dinge: etwa das Gerüst im Turnraum, wo Schaukeln eingehängt werden können, keine Treppen mehr steigen zu müssen und vor allem die Möglichkeit, den Spielplatz immer nutzen zu können.

Wieder zurück in unserer Kita

Nun sind wir schon einige Wochen wieder zurück. Im Zuge der Sanierung sind ein paar kleinere Umbaumaßnahmen erfolgt: Der Eingangsbereich wurde anders gestaltet und dabei ist ein kleiner Therapieraum neu entstanden.

Eines haben wir gleich gespürt: Wir sind wieder Zuhause! Und da ist es bekanntlich doch am schönsten!

Dank an die Kita LüttenHütt

Wir sind froh und dankbar, dass wir so schnell Unterschlupf in der Kita LüttenHütt bekommen haben!

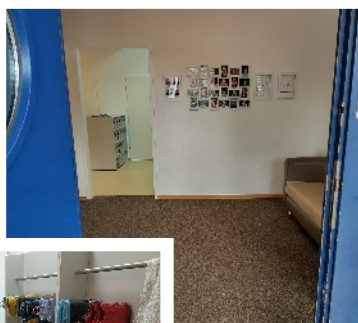
Dorthin geht noch einmal unser besonderer Dank! Es war für uns eine Bereicherung, mit den Kolleg*innen und Kindern zusammenzutreffen. So wurde aus einer Nachbarschaft eine Freundschaft.

Umso mehr hat es uns betroffen gemacht, dass die Kita LüttenHütt nun schon zu diesem Sommer schließen muss. Wir wünschen allen betroffenen Kindern, Eltern und den Kolleg*innen alles Gute!

Wir sind bei Instagram

Wir sind übrigens auch bei Instagram zu finden unter „ev-luth Kita Martin“! Wer möchte, kann gerne einmal vorbeischauen. Dort gibt es immer wieder neue Einblicke in unseren Alltag!

Birgit Pflug



Fotos: Kerstin Schaper-Herzberg

BESUCH VON DER POLIZEI

Ein spannender Vormittag in der Kita Martin

Wir hatten Besuch von der Polizei! Diesmal zum Glück nicht, weil wieder einmal bei uns eingebrochen worden wäre!

Nein, diesmal haben sich die ‚Schlaufüchse‘ in unserer Kita sich mit dem Thema „Polizei“ beschäftigt.

An einem Vormittag kamen ein Kita-Vater, der im Polizeidienst arbeitet und seine Kollegin im Polizeiauto zu uns.

Neugierige Fragen nach Einsätzen...

Ganz gespannt erwarteten unsere ‚Schlaufüchse‘ die beiden und löchernten sie mit vorher erarbeiteten Fragen!

So wollten sie wissen, was denn der spannendste Einsatz der beiden war.

Das war tatsächlich die Verfolgung eines Verbrechers, der sich auf ein Dach flüchtete. Von dort haben sie ihn nur durch Gespräche herunter bekommen. Da staunten die Kinder nicht schlecht.

Der lustigste Einsatz war das Einfangen einer entlaufenden Schafherde. Da mussten auch die Kinder lachen!

... und Dienstfahrzeugen

Besonders spannend war es für die Kinder zu erfahren, welche Fahrzeuge die beiden schon benutzt haben.

Sie erzählten, dass sie außer einem Polizeiboot und einem Polizeipferd schon alle Fahrzeuge, sogar ein Polizeifahrrad, im Dienst benutzt haben.

Handschellen und Polizeimarkierungen

Ein besonderes Highlight war die Möglichkeit, richtige Handschellen anzufassen!

Das (echte) Polizeiauto konnten dann alle Kita-Kinder bestaunen.



Foto: Kerstin Schaper-Herzberg

Es wurden sogar Markierungen, wie sie z.B. an einem Unfallort gemacht werden, auf unsere Steine gesprüht. Sie werden mit der Zeit vom Regen weggespült.

Beendet wurde dieser Vormittag mit einem Funkspruch der Leitzentrale, die die Beamt*innen zu einem Einsatz rief.

Auf Wiedersehen!

Mit Blaulicht und Martinshorn verabschiedete sich die Polizei von den Kindern.

Wie aufregend doch der Dienst bei der Polizei ist!

Vielen Dank für diesen spannenden Vormittag! Jetzt wird es bestimmt das eine oder andere Kind geben, dass zur Polizei möchte, wenn es erwachsen ist...

Birgit Pflug

KAPELLE DER STILLE

Kapelle der Stille

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung **Nhang Gia Vo**

Telefon (05 41) 32 47 06 62

E-Mail kontakt@kapelle-der-stille.de

Internet www.kapelle-der-stille.de

Meditativer Gottesdienst

29. August, 18.15 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Meditation

mittwochs, 17.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Singen und Stille

10. Juni, 8. Juli, 12. August, 19.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Klang-Meditation

22. August, 19.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche



VON BAGGERN UND ANDEREN FAHRZEUGEN

Projektwoche im Finkennest

In einer ganz besonderen Projektwoche drehte sich im Finkennest alles um das spannende Thema Fahrzeuge.

Gestartet sind wir mit einem Morgenkreis zum Thema Baufahrzeuge. Die Kinder lernten dabei verschiedene Fahrzeuge wie Bagger, Kran und Kipplaster kennen, zu denen wir dann auch ein passendes Lied sangen.

Einen Bagger bestaunen

Ein besonderes Highlight war der Besuch eines echten Baggers und einer Kehrmaschine.

Mit großen Augen bestaunten die Kinder die riesigen Reifen und durften einen Blick ins Führerhaus werfen.

Dabei konnten sie hautnah erleben, wie ein Bagger arbeitet und wie eine Kehrmaschine die Straße sauber hält.



Fotos: Stephanie Dorenkamp



Reifenspuren auf Papier...

Auch unsere Kreativangebote standen ganz im Zeichen der Fahrzeuge. Gemeinsam gestalteten wir ein großes Feuerwehrauto.



Mit Farbe und Spielzeugautos entstanden spannende Reifenspuren auf Papier. Die Fahrzeuge wurden natürlich hinterher bei schönem Wetter draußen wieder sauber gewaschen.

Bei Spaziergängen entdeckten wir in der Umgebung immer wieder Baustellen, auf denen wir Bagger und sogar einen Kran beobachten konnten.

Bei Spaziergängen entdeckten wir in der Umgebung immer wieder Baustellen, auf denen wir Bagger und sogar einen Kran beobachten konnten.

... und ein Rettungswagen von innen

Und am nahegelegenen Klinikum hatten wir außerdem das Glück, uns einen Rettungswagen von innen ganz genau anschauen zu dürfen.

Für die Kinder war diese Woche sehr aufregend und spannend.

Stephanie Dorenkamp

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Kindertagesstätte Martin

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Birgit Pflug

Telefon (05 41) 44 18 66 (Kita)
(05 41) 9 15 48 90 (Krippe)

E-Mail birgit.pflug@ev-kitas-os.de

Förderkreis Kindertagesstätte Martin e.V.

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Vorsitzende Hellena Böwer

Telefon (05 41) 5 80 06 57
E-Mail foerderkreis.martin@gmx.de

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

Förderkreis Kita Martin e.V.

IBAN DE32 2655 0105 1552 1308 56
BIC NOLADE22XXX

Kinderkrippe Finkennest

Am Finkenhügel 9 · 49076 Osnabrück

Leitung Jana Kurland

Telefon (05 41) 20 06 61 70
E-Mail jana.kurland@ev-kitas-os.de

CampusKita

Jahnstraße 79 · 49080 Osnabrück

Leitung Christiane Harig

Telefon (05 41) 7 60 29 88 11
E-Mail christiane.harig@ev-kitas-os.de

TANZ MAL!

Projekt der Städtischen Bühnen in der CampusKita

Im Tanz verbinden sich Musik und Bewegung, die wesentlichen Schwerpunkte im pädagogischen Konzept der CampusKita.

Da passte das neue Angebot der Städtischen Bühnen Osnabrück mit dem Titel „Tanz mal“ ganz hervorragend!

Tanz in der Frühpädagogik

Tanzen gilt in der Frühpädagogik als eine besonders ganzheitliche Fördermöglichkeit, weil die kindliche Entwicklung auf vielen Ebenen gleichzeitig – körperlich, emotional, sozial und kognitiv – im spielerischen Tun angesprochen wird.

Die Kinder lernen mit Freude ihre Fähigkeiten zu entdecken. Tanz ist für Kinder eine ganz natürliche Form des Ausdrucks.

Tanzend lernen

Tanzen bietet Kindern viele Bewegungsmöglichkeiten: Sie springen, drehen sich, klatschen und bewegen sich im Rhythmus. Das stärkt Motorik, Koordination, Gleichgewicht und Körpergefühl.

Wenn zu Liedern mit Reimen und rhythmischen Texten getanzt wird, erweitern die Kinder dabei auch ihren Wortschatz und verbinden Sprache mit Bewegung – das erleichtert das Lernen.

Beim Tanzen merken sich Kinder Bewegungsfolgen, was Konzentration und Merkfähigkeit fördert.

Sie entwickeln ein Gefühl für Rhythmus und können ihre Kreativität ausleben.

Tanz hilft beim Ausdrücken von Gefühlen und stärkt durch Erfolgserlebnisse das Selbstvertrauen.

Und schließlich schafft gemeinsames Tanzen Gemeinschaft: Kinder achten aufeinander, halten Regeln ein und erleben Zusammenhalt.

„Tanz mal“ in der CampusKita

Zu Beginn bildeten die Kinder eine große Kreisform. Jedes Kind stellte sich der Tänzerin Marine Sanchez Egasse, Mitglied der Osnabrücker „Dance Company“, namentlich vor und machte dazu eine Bewegung, die alle nachmachten.

Anschließend wurde in sehr spielerischer Form erst einmal der ganze Körper von der Finger- bis zur Fußspitze aufgewärmt und bewegt.

Tiere tanzen durch den Raum

Fantasievolle Geschichten luden zur tänzerischen Darstellung ein: Schmetterlinge schweben zur Musik durch den Raum, Mäuse tippelten schnell, Elefanten stapften gemächlich, Frösche hüpfen rhythmisch, der Pfau schritt stolz durch den Raum!

Beim Darstellen durften die Bewegungen und Posen gerne übertrieben werden, um das Gefühl der Bewegung gut zu verstehen.

Andere spiegeln

Beim „Spiegel-Spiel“ wurden die Bewegungen des Tanzpartners oder der Tanzpartnerin genau beobachtet und sofort imitiert. Das ging nur mit großer Konzentration, Aufmerksamkeit und schneller Reaktion.

Ein buntes Finale

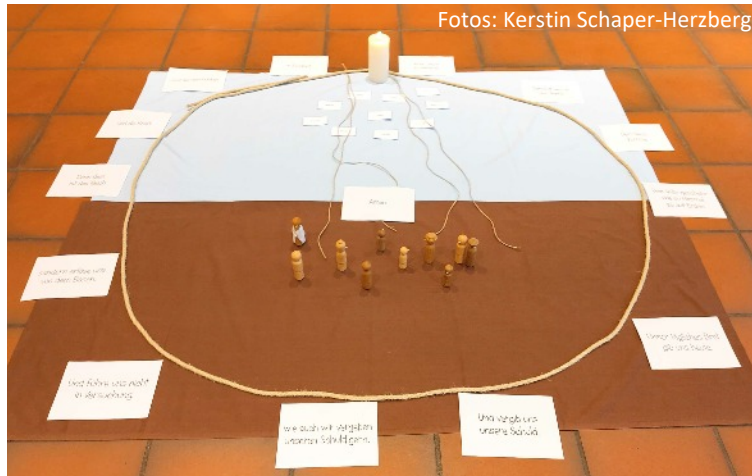
Abschließend entstand aus den Bewegungsideen aller Kinder eine Gesamtchoreografie mit bunten Chiffontüchern. Das bereitete allen große Freude!

Herzlichen Dank an Marine, deren große Ausstrahlung die Kinder voller Begeisterung mitmachen ließ!

Christiane Harig

EIN GEBET, DAS HIMMEL UND ERDE VERBINDET

Bei MaKiKids waren wir auf Entdeckungsreise durch das Vaterunser



Fotos: Kerstin Schaper-Herzberg

Ein hellblaues und ein dunkelbraunes Tuch liegen auf dem Boden. Wir sitzen in einem Halbkreis drum herum. Schnell ist klar: „Das sind Himmel und Erde!“ Ich stelle einige Holznasenfiguren dazu. „Das sind die Menschen!“ ruft eines der Kinder. Als ich im oberen Bereich eine Kerze dazustelle, meint ein anderes: „... und das ist Gott!“

Ich stelle eine Holznasenfigur mit einem weißen Gewand dazu. Die Kinder wissen: „Das ist Jesus!“

Jesus hat von Gottes Liebe erzählt. Und auch Jesus hat sich vorgestellt, wie Gott ist. Davon hat er Geschichten erzählt: Von einem Hirten, der sein verlorenes Schaf überall sucht. Von einer Frau, der eine ihrer kostbaren Münzen heruntergefallen ist. Und auch von einem Vater und seinen beiden Söhnen.

Wie ein liebender Vater

Nebenan im ‚Erzählraum‘ erzähle ich die Geschichte vom verlorenen Sohn. Die Kinder schauen gebannt, wie der Sohn in der Fremde alle Münzen ausgibt, wie er weinend bei den Schweinen hockt und an Zuhause denkt – und wie er zurückkehrt, obwohl er sich schämt, weil er alles falsch gemacht hat und wie ihn der Vater in die Arme schließt.

Zurück bei unserem Bodenbild im Gemeindesaal lege ich in den oberen Bereich ein Kärtchen, auf dem ‚Vater‘ steht. Aber wir lernen auch noch andere Vorstellungen von Gott aus der Bibel kennen: Licht, König, Liebe, Burg, Mutter ...

Wie können wir Verbindung zu Gott aufnehmen?

„Wie können wir denn mit Gott Verbindung aufnehmen?“, frage ich. „Wir können beten!“, sagt eines der Kinder. Und wir erzählen einander, wo und wann wir beten: Beim Zubettgehen. Vor dem Essen. In der Kirche.

Für jede Antwort lege ich ein Stück Schnur zwischen den Menschen auf der Erde und Gott im Himmel aus. Denn mit jedem Gebet entsteht eine Verbindung zwischen Gott und uns.

Das Vaterunser verbindet Himmel und Erde

Besonderen Halt können Gebete wie das Vaterunser geben. Sie leihen uns Worte, wenn sie uns fehlen. Wir können uns an ihnen festhalten. Als Zeichen dafür legen wir ein dickeres Seil in einem Kreis aus.

Eines der Kinder berichtet stolz, dass es das Vaterunser schon kann. Gemeinsam tragen wir den Text zusammen. Zu jedem Abschnitt lege ich eine entsprechende Karte an das Seil.

Jetzt können wir sehen: Das Vaterunser beginnt im Himmel, bei Gott. Dann geht es in einem Bogen zur Erde – zu Brot und Vergebung, die wir jeden Tag brauchen. Es endet wieder bei Gott in der Ewigkeit. Es verbindet Himmel und Erde.

Bunte Vaterunser-Plakate

An diesem Vormittag entstehen ganz individuelle Vaterunser-Plakate. In einem ersten Schritt wählen die Kinder Schriftarten aus, in denen die Abschnitte des Vaterunsers gedruckt werden sollen.



In einem zweiten Schritt entsteht ein bunter Hintergrund für das Plakat. Dabei werden Acrylfarben mit einem Stück dünner Pappe aufs Papier gespachtelt, was sehr schöne, abstrakte Effekte ergibt.

Fortsetzung nächste Seite!



Perlen für das Vaterunser

Am zweiten MaKiKids-Vormittag basteln wir ein Vaterunser-Armband. In Anlehnung an andere Perlenbänder, die zum Beten genutzt werden, haben wir entsprechend der Farbsymbolik Perlen auf eine Schnur gezogen:



Eine rote Perle für Gott, der uns so liebt wie Eltern ihre Kinder.

Eine goldene Perle zur Erinnerung daran, dass Gottes Name kostbar ist und uns heilig sein sollte.

Eine grüne Perle für die Hoffnung auf Gottes Reich, das ein Reich des Friedens sein

wird.

Eine blaue Perle – die Farbe der Treue – dafür, dass Gottes Wille (und nicht der unsere) im Himmel und auf Erden geschehen möge.

Eine naturfarbene Perle für die Bitte um das tägliche Brot.

Eine schwarze und eine violette Perle für die Bitte um die Vergebung unserer Schuld und die Fähigkeit, denen zu vergeben, die uns verletzt haben.

Zwei unterschiedlich graue Perlen für die Bitte, nicht in Versuchung geführt, sondern vom Bösen erlöst zu werden.

Und schließlich eine, zwei oder vier weiße Perlen (je nach Handgelenksgröße) für den Lobpreis „Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.“

Ums Handgelenk getragen können die Perlen uns immer mal wieder ans Vaterunser erinnern – und den Alltag kurz unterbrechen.

Wir können aber auch beim Beten das Band Perle für Perle durch die Finger gleiten lassen – und so das Vaterunser

etwas bewusster beten, als wir das sonst vielleicht tun.

Das haben wir natürlich ausprobiert – ebenso wie das Vaterunser mit Bewegungen zu beten oder es zu singen.

Welches Bild passt wohin?

Auf den Versuch, ob wir Bilder aus der Geschichte vom verlorenen Sohn einzelnen Abschnitten des Vaterunsers zuzuordnen können, war ich besonders gespannt.

Aber das ist erstaunlich gut gelungen: So landet das Bild vom Sohn, der die Schweine hütet, bei der Bitte „Unser tägliches Brot gib uns heute“. Das Bild vom Fest, das der Vater nach der Rückkehr feiert, wird zu „und die Herrlichkeit“ gelegt. Und das Bild vom Blick des heimkehrenden Sohnes auf das Haus des Vaters kommt zu „denn dein ist das Reich“.

So ist eine spannende Entdeckungsreise zu Ende gegangen: durch ein Gebet, das Himmel und Erde verbindet und in dem wir mit wenigen Worten unser ganzes Leben vor Gott bedenken können. Alles, worauf es ankommt, steckt darin.

Mehr MaKiKids ... nebenan!

Kerstin Schaper-Herzberg



Fotos: Kerstin Schaper-Herzberg

Getränke Schwarberg

Party- und Auslieferungsservice

Ab 2 Kisten Lieferung frei Haus

Mobil: 0173-8675600

Hartmut Schwarberg · Zum Wilkenbach 2 · 49078 Osnabrück-Hellern

TRÄUM WEITER, JOSEF!

Eine MaKiKids-Reihe zu Josef und seinen Brüdern



„Da hinten kommt ja unser Träumer!“, flüstern die Brüder. „Was der wohl will?“

Einer rät: „Na, seinen Mantel vorführen!“ Er hebt sein staubiges Gewand etwas an: „Schaut doch nur mal meinen schönen Mantel an!“, öffnet er Josef nach.

Die Brüder lachen.

Ein anderer meint: „Oder er hat wieder wieder irgendwas geträumt!“ Er ballt die Faust. „Als ob wir uns je vor ihm verneigen werden!“

Josef träumt ...

Josef hat elf Brüder – aber er ist das Lieblingskind ihres Vaters Jakob. Von ihm hat Josef den Mantel bekommen – und gibt dauernd damit an. Kein Wunder, dass die Brüder nicht gut auf ihn zu sprechen sind!

Aber besonders schlimm ist es, seit Josef merkwürdige Sachen träumt. Von elf Garben, die sich vor einer verbeugen, von Sonne, Mond und Sternen, die sich vor einem Stern verneigen. „Du hältst dich wohl für was Besseres?“, schimpfen die Brüder. „Träum weiter!“

... und die Brüder schmieden einen finsternen Plan

Die Brüder hüten gerade Schafe und Ziegen auf der Weide, als sie Josef kommen sehen. Und während er näher kommt, schmieden sie einen Plan...

Was da passiert – und wie am Ende doch noch alles gut wird –, werden wir bei der MaKiKids-Reihe im August herausfinden.

MaKiKids-Reihe im August

Die MaKiKids-Reihe findet statt am 10., 11. und 12. August 2026, jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus an der Martinskirche.

Wir werden miteinander singen, das Thema kreativ gestalten, Geschichten hören, miteinander nachdenken. Wir frühstücken immer auch gemeinsam. Dazu bringen sich alle mit, was sie gern mögen.

Wir erbitten einen Teilnahme-Betrag von 2 Euro pro Kind und Vormittag.

Ein Angebot für Kinder von Klasse 1 bis 4

MaKiKids ist ein Angebot für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse.

Aber wer nach den Sommerferien in die Schule kommt, darf gern schon mitmachen!

Und wer dann in die 5. Klasse kommt, ist auch willkommen!

Anmeldung über QR-Code

Wer dabei sein möchte, melde sich bitte bis zum 25. Juli 2026 an. Das geht direkt über diesen QR-Code!



Ich freue mich auf euch!

Kerstin Schaper-Herzberg

KINDER

MaKiKids

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Kontakt Kerstin Schaper-Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 96

E-Mail kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Termine 10. bis 12. August, 9.00 bis 12.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Familienkirche

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Kontakt Kerstin Schaper-Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 96

E-Mail kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Termine 28. Juni, 30. August, 11.00 Uhr
Martinskirche

WER HILFT BEIM VERTEILEN?

Wir suchen Verstärkung für das Ausliefer-Team in Hellern



Foto: Kerstin Schaper-Herzberg

Im Juni 2019 haben sich im „Martinsboten“, dem Gemeindebrief der ehemaligen Martinsgemeinde, vier Frauen vorgestellt: Thekla Jaeger, Sigrun Ratzmann, Anke Thüner und Heike Walter.

Dank an das Vorbereitungs- und Ausliefer-Team

Seitdem liefern sie regelmäßig die von Kerstin Etzold vorbereiteten Tüten mit den Gemeindebriefen bei den Verteilerinnen und Verteilern im Stadtteil Hellern aus.

Dafür möchte ich an dieser Stelle einmal sehr herzlich danken. Diese Aufgabe geschieht – wie auch das Abzählen der Gemeindebriefe und das Vorbereiten der Tüten – ja eher im Verborgenen.

Aber sie ist ein wichtiger Baustein dafür, dass die Gemeindebriefe zuverlässig zu den Menschen in unserer Gemeinde gelangen. Vielen Dank, dass ihr fünf diesen Dienst so verlässlich tut!

Inzwischen sind wir mit der ehemaligen Bonnusgemeinde zur Emmaus-Gemeinde fusioniert – und der Gemeindebrief heißt nun „Nachrichten aus Emmaus“.

Die Verteilsysteme in den beiden früheren Gemeindegebieten funktionieren jeweils ein wenig unterschiedlich:–Allen, die für das Gemeindegebiet in der Weststadt an der Vorbereitung der Verteilung beteiligt sind, gilt der Dank natürlich genauso!

Dank an alle Verteilerinnen und Verteiler

Insgesamt tragen viele Menschen dazu bei, dass die „Nachrichten aus Emmaus“ im gesamten Gemein-

degebiet der Emmaus-Gemeinde zuverlässig zu den Gemeindemitgliedern kommen.

Darum gilt auch allen Verteilerinnen und Verteilern ein herzlicher Dank für ihren zum Teil schon jahrzehntelangen, treuen und regelmäßigen Einsatz!

Verstärkung für das Ausliefer-Team gesucht

Hin und wieder aber scheiden Menschen aus diesem Dienst aus.

Dieses Mal suchen wir um eine Verstärkung für das Team der Auslieferinnen in Hellern, denn Sigrun Ratzmann gibt ihre Aufgabe ab: Ihre Termine bei der Landessynode kollidieren zu häufig mit den Auslieferungszeiten.

Wenn Sie sich vorstellen können, viermal im Jahr – im März, Juni, September und Dezember – nach dem Druck der „Nachrichten aus Emmaus“ die vorbereiteten Tüten im Gemeindehaus an der Martinskirche abzuholen und zu den Verteiler*innen im Stadtteil Hellern zu bringen, freue ich mich über Ihre Nachricht.

Die Auslieferung ist mit etwas Fahrerei verbunden, und die Tüten benötigen etwas Platz. Ein Auto oder Lastenfahrrad ist hilfreich.

Verteiler*in (Stadtteil Hellern) gesucht

Zum anderen suchen wir einen Verteiler oder eine Verteilerin für die Straßen „Goldbreede“ und „Vor der Goldbreede“ (zusammen etwa 27 Exemplare).

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei mir:
kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Kerstin Schaper-Herzberg

**ELEKTRO
TRÖBS** SEIT 1934



UNSERE FACHKOMPETENZEN
Gebäudetechnik - Planung - Energie - Smart Home

 05405-92070 www.ELEKTRO-TROEBS.de

 Hansastr. 16
49205 Hasbergen-Gaste



HABEN SIE FREUDE AN GARTENARBEIT?

Wir suchen jemanden für die Pflege unserer Beet- und Rasenflächen

Können Sie gut mit Pflanzen? Mögen Sie es, im Beet zu knien und das Wildkraut zu reduzieren? Haben Sie Lust, Sträucher, Büsche und Hecken in Form zu bringen? Lieben Sie es, meditativ hinter einem Rasenmäher herzulaufen? Haben Sie Freude, wenn nach getaner Arbeit der Garten großartig aussieht und auch noch ein paar Geldscheine mehr auf dem Konto sind?

Wenn ja, dann sind Sie genau die richtige Person für uns und vor allem für den Rasen und die Beete rund um die Martinskirche und die Kita Martin.

Unser bisheriger Gartenpfleger Bruno Schweer möchte diese Tätigkeit bis Ende des Jahres abgeben. Er hat kein Problem damit, wenn Sie früher beginnen können. Eine kurze Übergangszeit, in der er Sie in die Arbeit einweist, wäre wünschenswert.

Eine fachliche Berufsqualifikation für den Gartenbereich ist keine Voraussetzung. Hobbykenntnisse und Lust und Freude an Gartenarbeit genügen.

Für die Arbeit auf dem Kirchen- und Kita-Gelände stehen Ihnen 6 Wochenstunden zur Verfügung, die Sie sich über das Jahr frei einteilen können.

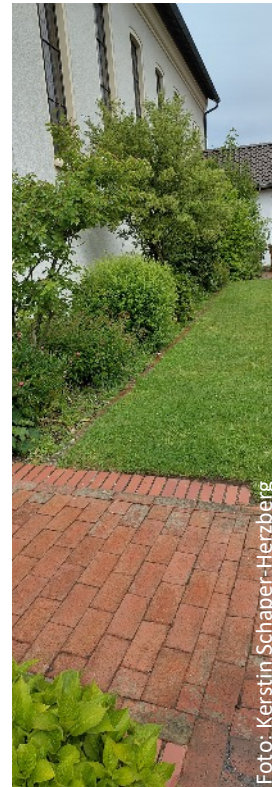
Die Abrechnung erfolgt über einen Stundenzettel nach T-VL Endgeltgruppe 4.

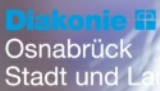
Falls Sie mehr Kapazitäten haben, gäbe es auch an der Bonnuskirche noch Beete zu pflegen. Genauer dazu können wir im Gespräch klären.

Gartengeräte sind an beiden Standorten vorhanden.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei mir (Kontakt Daten auf der Rückseite des Gemeindebriefes)!

Thomas Herzberg





Diakonie
Osnabrück
Stadt und Land



**Jede*r
braucht
Hilfe.
Irgendwann.**

**“BEI UNS ERLEBEN KINDER
EINE UNBESCHWERTE ZEIT
UND KÖNNEN SCHÖNE
ERINNERUNGEN SAMMELN!”**

**MAREIKE KAMP, ÖKUMENISCHE
JUGENDHILFE**

**Jedes fünfte Kind in
Osnabrück lebt in Armut**

**Sie möchten Kinder in
unseren Einrichtungen
unterstützen?**

Spenden Sie
jetzt online



TAUFE

Getauft werden heißt: Kirchenmitglied werden. Und auch: Gottes Kind werden. Gott nimmt mich an so wie ich bin. Gott sagt JA zu mir.

Taufen können für (fast!) jeden Sonntag vereinbart werden.

Taufen finden entweder in der Bonnuskirche oder in der Martinskirche statt – je nachdem, in welcher der beiden Kirchen am Sonntag Gottesdienst stattfindet.

Taufen sind sowohl im Gottesdienst als auch im Anschluss an den Gottesdienst möglich.

Neben dem Sonntag bieten wir in beiden Kirchen nach Absprache auch Tauf-Termine am Samstag an.

ABENDMAHL

Abendmahl feiern bedeutet: Wir teilen Brot und Traubensaft. Wir erinnern uns an das Mahl, das Jesus am Abend vor seinem Tod mit all seinen Jüngern geteilt hat. Aber auch daran, dass Jesus oft mit Menschen gegessen hat, mit denen niemand zu tun haben wollte. Oder daran, dass Jesus als Auferstandener gerade am Brotbrechen erkannt wurde.

Das Abendmahl ist ein Zeichen, dass Gottes Liebe uns nah kommt. Jesus hat gezeigt: Niemand ist ausgeschlossen aus dieser Liebe! Deshalb sind in unserer Gemeinde alle zum Abendmahl eingeladen – unabhängig von ihrem Alter oder ihrer Konfession.

Darum feiern wir das Abendmahl mit Traubensaft. Dabei nutzen wir Einzelkelche.

In der Regel feiern wir einmal im Monat Abendmahl. Die Termine finden Sie in der nebenstehenden Übersicht.

Diakonie 
Osnabrück
Stadt und Land

Tagespflege



Den Tag gemeinsam erleben

Diakonie Tagespflege – die alternative Betreuungsform
Sie benötigen Hilfe bei der Bewältigung Ihres Alltags oder wollen den Tag in Gesellschaft verbringen? Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen mit umfangreichen Pflegeangeboten und Aktivitäten.

- individuelle Tagesstruktur
- Förderung der körperlichen und geistigen Aktivität
- regelmäßige Mahlzeiten in geselliger Runde
- qualifizierte Pflegekräfte
- Grundpflege und medizinische Behandlungspflege
- Hilfe bei der Kostenklärung

Im Hermann-Bonbus-Haus
Ansprechpartnerin: Frau Malle
Rheiner Landstraße 147
49078 Osnabrück
Telefon 0541 40475-35

Im Bischof-Lilje-Altenzentrum
Ansprechpartner: Herr Novakovic
Rehmstraße 79-83
49080 Osnabrück
Telefon 0541 98110810

www.diakonie-os.de

Wir laden ein zur



am 28. Juni 2026
*
am 30. August 2026
*
am 25. Oktober 2026
jeweils um 11.00 Uhr
in der Martinskirche

GOTTESDIENSTE

Informationen zu den Gottesdiensten

Weitere und/oder aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten können Sie unserer Internet-Seite (www.emmaus-os.de) entnehmen!

14. Juni 10.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche)
21. Juni 11.00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst für Jung bis Alt (Martinskirche) anschließend Kirchkaffee
28. Juni 10.00 Uhr 11.00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl (Bonnuskirche) Familienkirche (Martinskirche)
5. Juli 10.00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Martinskirche)
12. Juli 10.00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche)
19. Juni 10.00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Martinskirche)
26. Juni 10.00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche)
2. August 10.00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl (Martinskirche)
9. August 10.00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche)
16. August 10.00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Martinskirche)
23. August 11.00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst für Jung bis Alt (Martinskirche) anschließend Gemeindefest

30. August

10.00 Uhr

11.00 Uhr

6. September

10.00 Uhr

13. September

10.00 Uhr

13. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl (Bonnuskirche)

Familienkirche (Martinskirche)

14. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst (Martinskirche)

15. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst (Bonnuskirche)

SAVE THE DATE: Pilgern für alle

Wir sind wieder ökumenisch und gemeinsam unterwegs am Samstag, 19. September 2026 von 10.00 bis 14.00 Uhr. Wir starten an der St. Wiho-Kirche und gehen bis zur HHO Ernst-Sievers-Straße.



LAUTE UND LEISE KLÄNGE

*Konzert des Posaunenchores begeistert die Besucher*innen*

Das erste Highlight am späten Nachmittag des 15. März 2026 setzt das Licht.

Denn kurz vor Beginn des Konzerts taucht das hintere Buntglasfenster der Martinskirche den Altarraum in farbiges Licht.

Leider werden dadurch einige der Bläserinnen und Bläser geblendet. Aber das hält sie nicht davon ab, wunderbar zu spielen, wie die vielen Besucher*innen schon bei den ersten Tönen hören können.

Wie immer ist der Posaunenchor unter der Leitung von Ralf Rohlfing ein feines Instrument – und er weiß seine Bläser*innen wunderbar einzusetzen.

Voller Klang und leise Töne

Viele verbinden Posaunenchöre eher mit lauter Musik. Aber unser Posaunenchor kann auch ganz zart und fein spielen – um dann wieder, wenn es nötig ist, aufzudrehen und den Raum mit seinem vollen Klang zu fluten, so dass der ganze Körper mitschwingt.

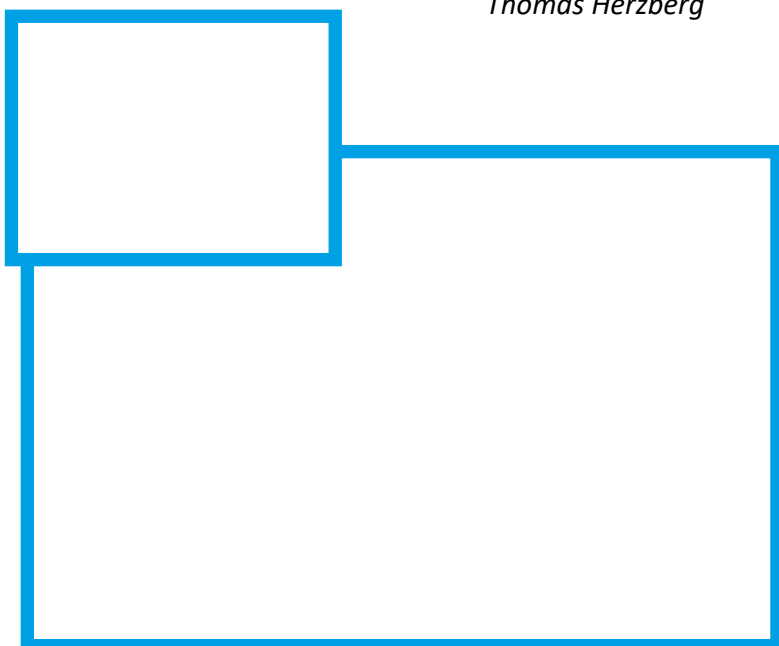
Und so bekommen wir in den rund 45 Minuten großartige Musik auf die Ohren, die unsere Herzen erwärmt.

Dazu gibt es von Ralf Rohlfing wunderbare Einleitungen zu den Stücken, die die Vorfreude auf das Hörerlebnis noch steigern.

Im Anschluss waren alle, die wollten, noch eingeladen, den Mitgliedern des Chores ins Gemeindehaus zu einem kleinen Imbiss zu folgen.

So klingt das Konzert, nachdem die Sonne hinter den Bäumen verschwunden ist, aus – und nach.

Thomas Herzberg



MUSIK

Posaunenchor

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Ralf Rohlfing

Telefon (0 54 82) 9 26 78 73

E-Mail pc-emmaus@web.de

Probe freitags, 18.30 Uhr (Jungbläser)
freitags, 19.30 Uhr (Posaunenchor)
Gemeindehaus an der Martinskirche

BonnuSchor der Emmaus-Gemeinde

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Maria Golbeck

Telefon (05 41) 4 57 19

E-Mail mariagolbeck@osnanet.de

Probe donnerstags, 20.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Projekt-Posaunenchor

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Volker Wallrabenstein

Telefon (05 41) 4 52 75

E-Mail walli-os@t-online.de

Probe nach Vereinbarung

SOLLT ICH MEINEM GOTT NICHT SINGEN?

Sommer-Predigtreihe zu Liedern von Paul Gerhardt

Seine Lieder begleiten mich schon fast mein ganzes Leben lang.

In der Grundschule mussten wir die zahlreichen Strophen von „Geh aus mein Herz“ auswendig lernen. Die Bilder von belaubten Bäumen und schönen Blumen, von singenden Vögeln und summenden Bienen – von Gottes schönem Garten auf Erden – haben sich mir tief eingeprägt.

Im Konfi-Unterricht kamen einzelne Strophen von Liedern wie „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“, „O Haupt voll Blut und Wunden“ oder „Befiehl du deine Wege“ dazu.

Damals habe ich ihre Tiefe und ihre tröstende Kraft noch nicht verstanden. Das kam erst später dazu.

Lieder, die das Leben begleiten

Aber von Anfang an sind seine Texte für mich eng verwoben mit den Melodien, die etwa Johann Crüger für sie komponiert hat. Sie sind für mich nicht ohne Musik zu denken.

Seit ich als Jugendliche mit der Kantorei meines Heimatortes zum ersten Mal „Fröhlich soll mein Herze springen“ gesungen habe, wird ohne dieses Lied für mich nicht Weihnachten.

Die Rede ist von Paul Gerhardt (1607–1676).

Er ist neben Martin Luther der bekannteste und am häufigsten vertretene Liederdichter in unserem Gesangbuch.



Foto: Kerstin Schaper-Herzberg

Lieder, die von tiefem Glauben zeugen

Vielleicht berühren seine Lieder gerade deshalb so viele Menschen, weil sie aus einem Leben stammen, das alles andere als leicht war.

Paul Gerhardt wuchs in einer Zeit auf, die vom Dreißigjährigen Krieg geprägt war. Er verlor früh seine Eltern, erlebte Zerstörung, Hunger und Unsicherheit. Später, als Pfarrer in Berlin, geriet er in politische und kirchliche Konflikte und verlor zeitweise sogar sein Amt. Auch persönlich traf ihn schweres Leid: Vier seiner fünf Kinder starben im frühen Alter, und schließlich auch seine Frau.

Und doch – oder gerade deshalb – atmen seine Texte eine tiefe, erprobte Hoffnung. Seine Worte tragen bis heute, weil sie aus einem Herzen kommen, das Leid und Trost gleichermaßen kennt.

„Sollt ich meinem Gott nicht singen?“

Für Paul Gerhardt war das keine Frage.

Sommer-Predigtreihe

Im Jahr des 350. Todestages von Paul Gerhardt wollen wir uns bei unserer Sommer-Predigtreihe an den sechs Sonntagen der Sommerferien (4. Juli bis 9. August 2026) den Liedern von Paul Gerhardt widmen.

Die Gottesdienste beginnen um 10.00 Uhr und finden wie gewohnt abwechselnd in der Bonus- und der Martinskirche statt.

Seien Sie herzlich willkommen.

Kerstin Schaper-Herzberg

Markus Stolze
Garten- und Landschaftsbau GmbH
Meisterbetrieb

- Garten-Planung
- Ausführung
- Garten-Pflege

Osnabrück

Tel.: (0541) 44 59 72

Beratung und Angebot kostenlos!

KONFIS GESTALTEN URNEN

Bunt bemalte Aschekapseln für die „Trauerfeiern ohne Angehörige“



Eine Urne bemalen, geht das ...?

Ja, das geht – und zwar sehr gut!

Bei unserem Konfi-Tag im März 2026 haben wir es mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden ausprobiert.



Fotos: Maren Bergmann

Dabei hatten wir alle die Möglichkeit, eine der weißen Aschekapseln (so die korrekte Bezeichnung) zu bemalen.

Und genau das haben wir gemacht, mit ganz wunderbaren Ergebnissen, wie auf den Bildern zu sehen ist.

Aktion beim „Tag der offenen Tür“

Die Idee, die weißen Aschekapseln zu bemalen, ist allerdings nicht bei uns entstanden, sondern in der Vorbereitungsgruppe für die 100-Jahr-Feier des Heger Friedhofs im letzten Jahr.

Beim „Tag der offenen Tür“ im September 2025 sind bei einer Aktion für Kinder einige solcher Urnen bemalt worden.

Da diese Urnen natürlich zu teuer sind, um sie dann einfach irgendwo hinzustellen, mussten sie auch zum Einsatz kommen.

Da diese Aschekapseln aber im Normalfall niemand zu Gesicht bekommt, weil sie in die von den Familien ausgesuchten Schmuckurnen kommen, war es wichtig, einen Einsatzort für sie zu finden, wo die kleinen Kunstwerke wenigstens für einen Moment sichtbar waren.

„Trauerfeier ohne Angehörige“ mit bunten Urnen

Deshalb kamen sie schließlich bei der Bestattung von Menschen ohne Angehörige zum Einsatz.

Bei dieser Trauerfeier mit anschließender Bestattung, die an jedem 1. Mittwoch im Monat auf dem Heger Friedhof stattfindet, werden Menschen beigesetzt, die keine bestattungspflichtigen Angehörigen mehr haben.

In diesem Fall tritt das Ordnungsamt der Stadt Osnabrück an die Stelle der Angehörigen, organisiert die Beerdigung und trägt, sofern die Geldmittel der Verstorbenen nicht ausreichen, auch die Kosten.

Dies ist auch der Grund dafür, dass bei diesen Bestattungen keine Schmuckurnen zum Einsatz kommen.

BESTATTUNGEN
K. HARSTICK & SOHN

„Wenn der Mensch den Menschen braucht.“

49080 Osnabrück, Schloßstraße 52

0541-888 70

www.harstick-bestattungen.de

email: bestattungen-harstick@osnanet.de



Fotos: Thomas Herzberg

Zum Glück sind wir bisher bei diesen Trauerfeiern selten allein gewesen. Manche der Verstorbenen waren gut eingebunden in ihre Nachbarschaft, andere hatten einen Freundeskreis oder die Kolleg*innen von der Arbeitsstelle sind zum Abschied gekommen.

Für uns, die wir diese Trauerfeier durchführen, und für alle Anwesenden, war es deshalb ein schöner Anblick, als bei der ersten Trauerfeier nach dem Jubiläum des Heger Friedhofs zehn liebevoll bemalte Urnen auf dem Tisch für die spätere Beisetzung standen.

Und auch bei der nächsten Feier kamen noch bemalte Urnen zum Einsatz. Aber irgendwann war der Vorrat leider aufgebraucht.

Urnen mit Konfirmand*innen bemalen

Darum kam bei uns der Wunsch auf, dass wir gerne dauerhaft farbig bemalte Aschekapseln bei diesen Bestattungen verwenden würden.

Meine Idee war es, die Konfirmand*innen und Firmlinge in Osnabrück dafür zu gewinnen, die Aschekapseln zu gestalten.

Das hat auch sofort geklappt!

Viele Kolleginnen und Kollegen sind bereit, diese Aktion mit ihren Konfirmand*innen durchzuführen.

Im ersten Jahr werden wir noch gar nicht dazu kommen, auch Urnen von den Firmlingen bemalen zu lassen. Dies geschieht dann sicherlich nächstes Jahr.

Und so kam es dazu, dass unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden die ersten waren, die einige Urnen bemalt haben, die demnächst bei den „Trauerfeiern ohne Angehörige“ verwendet werden.

Und wie Sie sehen, sind dabei sehr schöne Werke entstanden, die diese Feier demnächst bereichern werden.

Und auch für die Konfirmand*innen war es durchaus wichtig zu wissen, wofür genau diese Urnen später einmal verwendet werden.

Thomas Herzberg

MITEINANDER IM GESPRÄCH

Bibelkreis

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Kontakt Wolfgang Winkler

Telefon (01 76) 29 34 42 46

E-Mail wolfgangwinkler19@outlook.de

Treffen 16. Juni, 18. August

20.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Hauskreis

Leitung Horst Betzold

Telefon (05 41) 44 36 28

Treffen nach Verabredung bei Ehepaar Betzold

Frauen-Gesprächskreis

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Kontakt Brigitte Neumann

Telefon (05 41) 4 78 33

E-Mail family.neumann@t-online.de

Treffen 16. Juni, 18. August

15.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Walk mit Gott

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Start mittwochs, 18.15 Uhr
an der Martinskirche

GEMEINSCHAFT UND GLAUBEN INTENSIV ERLEBEN

*„Konfirmand*innen-Zeit“ als neues Modell für die Konfirmandinnen und Konfirmanden*

Mit den Mädchen und Jungen, die in diesem Jahr mit dem Konfirmand*innen-Unterricht beginnen, starten wir in der Emmaus-Gemeinde – gemeinsam mit anderen Kirchengemeinden des Kirchenkreises Osnabrück – in ein neues Konzept in der Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Das Auffälligste daran ist, dass sich die Zeit, die wir miteinander verbringen, auf etwa ein Jahr verkürzt wird. Der Schwerpunkt – und sicher auch das Highlight – in dieser Zeit wird ein sechstägiges KonfiCamp in den Sommerferien sein.

KonfiCamps sind in vielen Regionen Deutschlands – etwa im benachbarten Kirchenkreis Bramsche – seit Jahren ein erfolgreiches Modell. Sie ermöglichen es, Konfi-Arbeit gebündelt, lebendig, vielfältig und gemeinschaftsstärkend zu gestalten.

Auch wir als Kirchenkreis machen uns auf den Weg und gestalten ab 2027 ein eigenes KonfiCamp.

Ein neues Konzept: Konfi-Zeit

Das bedeutet: Der neue Konfi-Jahrgang wird nicht – wie sonst üblich – zeitgleich mit dem Beginn des Schuljahres 2026/27 mit dem Unterricht starten.

Die Konfi-Zeit beginnt erst im April 2027 – nach der Konfirmation der jetzigen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Mit dem neuen Jahrgang beginnend nennen wir diese Zeit bewusst nicht mehr „Konfirmand*innen-Unterricht“, sondern „Konfirmand*innen-Zeit“ (oder kurz: Konfi-Zeit).

In dem gemeinsamen Jahr der Konfi-Zeit wollen wir zusammen mit den Konfis den Sinn und die Kraft des Glaubens entdecken und für sie Kirche und Gemeinschaft erlebbar machen.



**Absurd schnell
Geld aufs
Bankkonto
senden.**

Hannah hat dir Geld gesendet:
Heute bin ich Gentlegirl!
Ich zahle 😊

**Mit Wero in unter
10 Sekunden.**

Jetzt in der App Sparkasse aktivieren.

WERO

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Osnabrück

Darüber hinaus werden sie auch Konfirmand*innen aus anderen Gemeinden des Kirchenkreises Osnabrück kennenlernen.

Im Mittelpunkt: Das KonfiCamp

Das geschieht im KonfiCamp, das den Mittelpunkt der Konfi-Zeit bildet und eine Art Jugendfreizeit ist.

Gemeinsam mit Mädchen und Jungen aus acht Gemeinden des Kirchenkreises fahren wir dazu vom 9. bis 14. August 2027 (in den Sommerferien) in die Jugendtagungsstätte am Wolfsberg.

Wir rechnen mit insgesamt etwa 120 bis 150 Konfirmandinnen und Konfirmanden, die dort gemeinsam viel erleben werden.

Dazu kommen dann noch die ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden aus den Gemeinden.

Es wird also vielfältige Möglichkeiten zur Begegnung geben.

Was ist geplant beim KonfiCamp?

Damit die Gruppen sich nicht verlieren, finden an den Vormittagen inhaltliche Einheiten in der jeweiligen Gemeinde-Gruppe statt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wird es am Nachmittag auf dem Gelände vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung in Interessen-Gruppen geben.

Neben dem Austausch in den eigenen Konfi-Gruppen gibt es also Programmpunkte, die mit rund 150 Konfis besonders viel Spaß machen: eine große Eröffnungsshow, einen Disco-Abend mit Band, vielfältige Workshops von kreativ bis sportlich, gemeinsame Andachten und natürlich viel Zeit für Spiel, Begegnung und Gemeinschaft.

Informationen zum KonfiCamp gibt es auch auf der KonfiCamp-Homepage: www.konficamp-os.de



Konfi-Tage in der Emmaus-Gemeinde

Neben dem KonfiCamp treffen wir uns mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Emmaus-Gemeinde regelmäßig etwa einmal im Monat am Freitag von 16.00 bis 19.00 Uhr zu den Konfi-Tagen – und auch das Konfi-Date wird es weiter geben.

Zusätzlich werden wir an einem Samstag unseren Vorstellungsgottesdienst vorbereiten.

Dazu kommt für die Konfis noch der Besuch unserer Gottesdienste und anderer Veranstaltungen.

Es wird also eine abwechslungsreiche Zeit, die anders und in vielem doch der bisherigen Konfi-Zeit ähnlich ist.

Den Abschluss bildet dann natürlich – wie immer – die feierliche Konfirmation in der Bonnus- bzw. Martinskirche.

Wir sind jedenfalls schon sehr gespannt auf die neuen Erfahrungen in der Konfi-Zeit.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung (Kontaktaten auf der Rückseite des Gemeindebriefes)!

Thomas Herzberg

KONFIRMAND*INNEN UND JUGENDLICHE

Konfi-Date

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre-antje@gmx.de

Treffen 1. Juli, 2. September
18.00 Uhr

Gemeindehaus an der Martinskirche

Jugendtreff

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Kontakt Lauryn Jansing

Telefon (05 41) 5 15 99

E-Mail lauryn-jansing@web.de

Treffen nach Verabredung
Kleines Haus an der Martinskirche

JA ZUM GLAUBEN!

Festlicher Abschluss bei der Konfirmation im April



Am 18. und am 19. April 2026 haben unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in zwei festlichen Gottesdiensten in der Bonnus- und in der Martinskirche JA zum Glauben gesagt.

Wir wünschen euch alles Gute und Gottes Segen – und freuen uns über alle, die Lust haben, sich in der Gemeinde zu engagieren!

SCHUTZKONZEPT

Schutzkonzept der Emmaus-Gemeinde

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Über diesen QR-Code
gelangen Sie zu
unserem Schutzkonzept.



Darin finden Sie auch weitere Hilfe-Kontakte.

Ansprechpersonen

Wenn Sie selbst von sexualisierter Gewalt betroffen sind oder einen Übergriff beobachtet haben, können Sie uns ansprechen!

Kathrin Alscher-Mennewisch
E-Mail: kathrinalscher@gmx.de

Tanja Krone-Strube
E-Mail: tanja.krone@gmx.net

Sabine Wolters-Niederholtmeyer
E-Mail: sabine.wolters@niederholtmeyer.de

Thomas Herzberg
E-Mail: thomas.herzberg@gmx.net

UNTERSTÜTZUNG DURCH DEN FÖRDERVEREIN

Bei der Mitgliederversammlung wurden die geförderten Projekte vorgestellt

Am 20. Februar 2026 fand die jährliche Mitgliederversammlung des Fördervereins im Gemeindehaus an der Martinskirche statt. Um 17.30 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Andreas Bez die Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Aktivitäten des Fördervereins 2025

Nachdem das Protokoll der Mitgliederversammlung des Vorjahres genehmigt worden war, folgte der Jahresbericht 2025:

Im Frühjahr lud der Förderverein zum zweiten Mal zu einer Krimi-Lesung ein. Diesmal stellte der Autor Richard H. Müller den zahlreichen Anwesenden seinen Kriminalroman „Das Galeriepferd“ vor.

Beim Gemeindefest präsentierte sich der Förderverein mit einem Infostand gemeinsam mit der Stiftung. Der Förderverein übernahm in der Cafeteria wieder den Kaffee-Ausschank. Kaffee und Tee werden kostenlos angeboten, wobei um Spenden geworben wird, mit einem erfreulichen Ergebnis.

Im Herbst wurde das Krematorium am Heger Friedhof besichtigt. Hier gewannen wir Dank hervorragender Führung zahlreiche interessante Einblicke.

Beim „Lebendigen Adventskalender“ gestaltete der Vorstand des Fördervereins wieder ein Türchen – und freute sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Finanzlage und geförderte Projekte 2025

Im nächsten Tagesordnungspunkt berichtete die Kassenwartin Ruth de Leeuw über die Finanzlage des Vereins. Hier ist nach dem „alten Konto“ (Einnahmen bis 9. Februar 2024, aus denen die Martinskirche gefördert wird) und dem „neuen Konto“ (mit dem die Arbeit der gesamten Emmaus-Gemeinde gefördert wird) zu unterscheiden. Besonders auf dem „alten Konto“ ist die Finanzlage stabil und erfreulich.

Der Förderverein konnte in 2025 wieder einige Projekte in der Emmaus-Gemeinde finanziell unterstützen. Hervorzuheben ist die Beschaffung von Steh-Bierzelttischen, welche beim Grillstand auf dem Gemeindefest genutzt werden. Der vor einigen Jahren vom Förderverein angeschaffte Defibrillator benötigte eine Wartung, die wir übernommen haben. Ebenso wurde ein Konzert des BonnusChores mit Fremdmusikern unterstützt. Wie immer haben wir auch die Konfirmandenarbeit, die Geburtstagskränzchen und den farbigen Druck des Gemeindebriefes unterstützt.

Mitgliederzahlen und Spendenaufkommen

Die Mitgliederzahlen sind weiterhin leicht rückläufig. Das Spendenaufkommen bewegt sich auf dem Niveau der Vorjahre.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer erteilte die Mitgliederversammlung der Schatzmeisterin und dem Vorstand Entlastung.

Fortsetzung nächste Seite!

FÖRDERVEREIN UND STIFTUNG

Förderverein

Vorsitzender Andreas Bez

Telefon (05 41) 4 40 68 98

E-Mail andreas.bez@gmx.de

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

Förderverein Martinskirche Hellern

IBAN DE76 2655 0105 0000 8694 95

BIC NOLADE22XXX

Stiftung

Vorsitzender Dr. Lutz Blümel

Telefon (05 41) 50 08 78 51

E-Mail burggraf-bluemel@t.online.de

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

Kirchenamt Osnabrück-Stadt und -Land

IBAN DE75 2655 0105 0000 0145 55

BIC NOLADE22XXX

Kostenstelle 7929-82000

Wahlen im Vorstand des Fördervereins

Im Weiteren standen Vorstandswahlen an.

Da Ralf Ackermann nicht erneut für den Vorstand kandidieren wollte, standen hier Veränderungen an. Wir danken ihm für die jahrelange, sehr produktive und gleichzeitig sehr angenehme Mitarbeit.

Weiterhin haben sich bei Silvia Hindersmann Veränderungen ergeben, sodass für sie das Amt der Schriftführerin nicht mehr passend war. Sie kandidierte daher für das nun freie Amt eines weiteren Vorstandmitgliedes (vormals: Ralf Ackermann).

Als Schriftführer kandidierte Philipp Neumann. Mit einigen Jahren Unterbrechung ist er bereits seit Jugendjahren Mitglied unserer Gemeinde.

Beide wurden mit großer Mehrheit gewählt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Vorhaben des Fördervereins 2026

Für das Jahr 2026 plant der Förderverein wieder einige Vorhaben: Es wird eine weitere Autorenlesung vorbereitet (*lesen Sie mehr dazu auf Seite 29*).

Angedacht ist die Besichtigung der Kirche am Gertrudenberg. Näheres dazu werden wir im nächsten Gemeindebrief berichten, bleiben Sie gespannt!

Pastor Thomas Herzberg bedankte sich im Namen der Mitglieder bei allen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und gab einen Ausblick auf zukünftige Projekte, bei denen der Förderverein sich einbringen könnte.

Im Anschluss an die Versammlung begann das traditionelle Grünkohlessen. Es hat allen gut gemundet. Die zahlreich erschienenen Mitglieder nutzten die Zeit bis tief in den Abend hinein zu vielen anregenden Gesprächen.

Andreas Bez

LANGHEIM ■ RIEDEL

PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN M.B.B.
NOTARE

HOLGER RIEDEL
RECHTSANWALT UND NOTAR

DR. MARCUS FLEIGE
RECHTSANWALT UND NOTAR
FACHANWALT FÜR HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT
FACHANWALT FÜR ERBRECHT

MAREIKE KLOSTERMANN
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR MEDIZINRECHT

DR. MARTIN WINDMÖLLER LL.M.
RECHTSANWALT UND NOTAR
FACHANWALT FÜR MEDIZINRECHT
FACHANWALT FÜR VERSICHERUNGSRECHT

CLAUDIA RAUF
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT
TESTAMENTSVOOLLSTRECKERIN
(DVEV ZERTIFIZIERT)

GERRIT WITTICH
RECHTSANWALT

LANGHEIM.RIEDEL PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN M.B.B., NOTARE

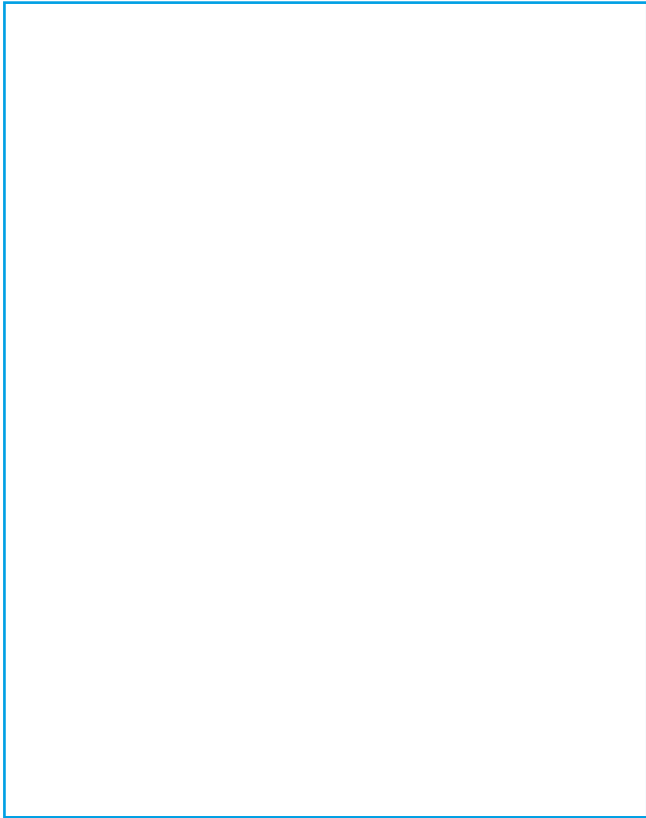
MÖSERSTRASSE 27
49074 OSNABRÜCK
WWW.LANGHEIM-RIEDEL.DE

TEL.: 0541 / 350 900
FAX.: 0541 / 350 90 50
KANZLEI@LANGHEIM-RIEDEL.DE

KREUZ UND QUER DURCH DIE WELT DER WÖRTER

Der Förderverein lädt zu einer Lesung am 17. Juni 2026 ein

Der Förderverein freut sich, Ihnen die Schreibgruppe „Wort für Wort“ mit einer interessanten Lesung präsentieren zu können.



Hobby-Autor*innen stellen ihre Texte vor

Vier Hobby-Autor*innen aus der Region stellen an diesem Abend ihre unterschiedlichen Texte im Gemeindehaus an der Martinskirche vor.

Die vier Gruppenmitglieder kommen aus unterschiedlichen Berufsbereichen und weisen entsprechend unterschiedliche Biographien auf. Und das findet natürlich Eingang in ihrem Schreiben.

Sara Eustergerling (im Bild sitzend links) ist Psychologische Psychotherapeutin. In ihren Texten greift sie deshalb psychologische Fragestellungen auf. Da sie sich aber auch für Musik, Tanzen und das Reisen interessiert, tauchen diese Themen ebenfalls in ihren Texten auf.

Hinrich Lünemann (im Bild stehend rechts) befindet sich nach 40 Jahren als Lehrer nun im aktiven Ruhestand. Diesen Umstand nutzt er, um sich wieder vermehrt seiner Leidenschaft, dem Schreiben,

zu widmen, teilweise auch in seiner Muttersprache, dem Plattdeutschen. Er schreibt in erster Linie kurze Geschichten und Gedichte.

Richard H. Müller (im Bild stehend links) war schon im März 2025 Gast in der Gemeinde. Auf Einladung des Fördervereins hat er seinen ersten Kriminalroman „Das Galeriepferd“ in einer Lesung vorgestellt. Er war als Wirtschaftsingenieur über dreißig Jahre lang in der sozialen Arbeit tätig. Neben Sport und Reisen ist das Schreiben zu seiner großen Leidenschaft geworden.

Mit Ralf Ackermann (im Bild sitzend rechts) gehört ein weiterer ehemaliger Lehrer zur Gruppe „Wort für Wort“. Sein Thema ist hauptsächlich die Welt der Kinder. Er schreibt mit großer Leidenschaft Kindergeschichten. Dafür hat er drei spezielle Protagonisten entwickelt, die die Zuhörerinnen und Zuhörer im Laufe des Abends kennenlernen. Seine Themen findet man allerdings auch in der Welt der Erwachsenen wieder.

Ganz verschiedene Texte und Themen

So unterschiedlich die Autor*innen sind, so vielfältig sind ihre Texte und Themen, die die Zuhörenden erwarten. Deshalb trägt die Lesung den Titel „Kreuz und Quer durch die Welt der Wörter“.

Die vier Gruppenmitglieder sind gespannt auf die Resonanz dieser Lesung, denn für sie ist es die Premiere.

Lesung am 17. Juni 2026

Die Lesung ist aufgeteilt in zwei Abschnitte, dazwischen gibt es eine kleine Pause. Selbstverständlich können nach dem Ende der Lesung Fragen gestellt werden.

Seien Sie also herzlich willkommen zur Lesung der Schreibgruppe „Wort für Wort“ am Mittwoch, 17. Juni 2026, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus an der Martinskirche.

Der Eintritt ist frei.

Ralf Ackermann

EIN BREITER QUERSCHNITT AN BÜCHERN

In der Bonus-Bücherei haben wir eine große Auswahl für Sie

Die Informationen der Verlage über die bereits im Handel frisch erhältlichen und die demnächst erscheinenden Bücher überschlagen sich in diesen Tagen.

Mein erster Eindruck: Es wird vielfältig! Natürlich loben die Verlage die Werke über den grünen Klee und versprechen nur das Beste.

Dass jedoch Medienpräsenz und gute Platzierungen auf den Bestsellerlisten nicht automatisch eine hohe Qualität des Buches widerspiegeln, ist für uns nichts Neues und wird bei unserem Erwerb der neuen Bücher stets berücksichtigt.

Da Geschmäcker sehr unterschiedlich sind, kann jedoch nur mit einem breiten Querschnitt an Meinungen die Buchauswahl noch gezielter getroffen werden. Geben Sie uns daher gerne ein Feedback. Vielen Dank!

Hier eine kleine Auswahl, die vielleicht Ihre Lust am Lesen weckt!

Leuchtturmtänze

Manuela Inusa (Roman)



Auf den Outer Banks will Nora ihr Trauma verarbeiten – und Trost und Heilung finden.

Nora ist Tänzerin in Chicago. Sie und ihr Mann Christopher freuen sich auf die Geburt ihres ersten Kindes. Doch es gibt Komplikationen, die das Baby nicht überlebt. Nora fällt in ein tiefes Loch, aus dem

sie lange Zeit nicht mehr herausfindet.

Erst ein Ortswechsel in das idyllische Städtchen Avon auf den Outer Banks schenkt ihr ein wenig Hoffnung. Sie findet Trost im Tanzen und bei Gesprächen mit ihrer älteren Vermieterin Rose.

Schafft Nora es bei den wilden Pferden und dem Leuchtturm, der sie magisch anzuziehen scheint, dem Leben doch noch zu vertrauen?

(Heyne / ISBN 978-3-453-44240-5 / 12,00 Euro)

Schwebebahnen

Hanns-Josef Ortheil (Roman)

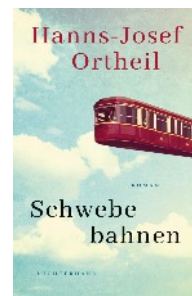
Ende der fünfziger Jahre zieht der sechsjährige Josef mit den Eltern von Köln nach Wuppertal in ein Haus voller Eisenbahnerfamilien. Er ist ein stark introvertierter Einzelgänger, der am liebsten nur Klavier spielen würde.

Die Schule in Köln musste er abbrechen, in der neuen Heimat nimmt er einen zweiten Anlauf. Als er Mücke, die Tochter des Gemüsehändlers von gegenüber, kennenlernt, entwickelt sich zwischen den beiden Kindern eine enge Freundschaft, die ihm hilft, seine Hemmungen zu überwinden.

Allmählich öffnet er sich auch anderen Menschen, wie etwa den Patres des Kreuzherrenordens, die ihm lautes Vorlesen und Singen beibringen, oder einem Jugendtrainer, der ihn im Langlauf trainiert.

Den stärksten Halt aber gibt ihm das Aufschreiben von Geschichten über Schwebebahnflüge entlang der Wupper, Expeditionen mit skurrilen Tieren im Zoo oder abenteuerlichen Kämpfen mit Jugendbanden in einem nahen Waldgebiet.

(Luchterhand / ISBN 978-3-630-87784-6 / 24,00 Euro)



Das Jahr voller Bücher und Wunder

Libby Page (Roman)

Tilly fällt aus allen Wolken, als sie an ihrem Geburtstag einen Anruf von Buchhändler Alfie Lane erhält. Ihr Ehemann Joe hat in Alfies kleinem Laden ein Geschenk für sie hinterlegt: ein Jahr voller Bücher – für jeden Monat eins.

Seit Joes Tod vor fünf Monaten ist Tilly nicht mehr dieselbe, doch nun fasst sie sich ein Herz. Die Bücher führen sie von einem Abenteuer ins nächste. Durch die lebhaften Straßen New Yorks, zu neuen Freunden in Paris, in die friedvollen Hügel der Toskana und zu den kilometerlangen Sandstränden von Bali.



Mit Alfies Hilfe entdeckt sie alte und neue Seiten an sich und lernt eine Tilly ganz ohne Joe kennen. Kann ihr dieses Jahr voller Bücher und Wunder zeigen, wie man wieder lacht, träumt und Pläne schmiedet? Und wie man sich vielleicht sogar neu verliebt?

(Goldmann / ISBN 978-3-442-49689-1 / 14,00 Euro)

Das Fräulein Buchhändlerin

Martina Bergmann (Roman)



Die Buchhändlerin Amanda hat ihre Routine: der Kaffee, den ihr Horst, der erste Sortimenter, zubereitet, die Bücher, die Abende mit Oma.

Dass sie bald heiraten und Kinder kriegen soll, weil man 1965 in Bielefeld nicht gleichzeitig ein arbeitendes Fräulein und Gisberts Ehefrau sein kann, das ignoriert Amanda. Doch dann ergibt sich ihr die

Möglichkeit, den Laden ihres Chefs Otto Angler zu übernehmen.

Beim Aufbau ihrer eigenen modernen Buchhandlung stößt sie auf einige widerständige Herren, die sehr bald merken, dass sie die Intelligenz und den Mut der jungen Dame unterschätzt haben. Seit sie beschlossen hatte, eine Buchhandlung zu betreiben, also sich selbständig zu machen, war da nichts als Meinung um sie herum. Als sei sie auf einmal magnetisch aufgeladen.

(Julia Eisle / ISBN 978-3-96161-091-4 / 23,00 Euro)

Fünf Fremde

Romy Fölck (Krimi)



Die Wellen peitschen gegen die Fähre, als fünf Passagiere an einem stürmischen Oktobertag die Insel Neuwerk in der Nordsee erreichen.

Für vier von ihnen ist es die Rückkehr an einen Ort, der dunkle Erinnerungen wachruft. An einen Sommer vor dreißig Jahren, in dem zwei Teenager spurlos aus dem Schullandheim verschwanden.

Auch damals waren die vier auf Neuwerk – und eine Frage hat sie seither nie mehr losgelassen: Was geschah in jenem verhängnisvollen Sommer wirklich?

Als ein Orkan aufzieht und niemand die Insel verlassen kann, drängen lang gehütete Geheimnisse an die Oberfläche. Denn es gibt jemanden, der die Antwort kennt. Und der nicht eher ruht, bis eine alte Schuld endlich gesühnt wird.

(Bastei Lübbe / ISBN 978-3-7577-0183-3 / 22,00 Euro)

Unerbittliche Gier

Karen Rose (Krimi)



Zufällig stolpert Detective Kit McKittrick eines Abends regelrecht über eine verstümmelte Leiche – ausgerechnet während ihres zweiten Dates mit dem Polizeipsychologen Sam Reeves. Der Tote ist ein Lokalpolitiker, der bei vielen Wählern extrem beliebt war, aber von einer noch größeren Zahl gehasst und verachtet wurde. Dementsprechend lang ist die Liste der Verdächtigen. Einige Namen auf der Liste sind allerdings eine echte Überraschung.

Nach und nach kommen Kit und Sam hinter die finsternen Machenschaften des Ermordeten. Dabei dringen sie immer tiefer in die ebenso abgeschottete wie gefährliche Welt der reichsten und mächtigsten Bürger San Diegos ein. Diese Leute machen ihre eigenen Gesetze und schätzen keine Einmischung.

Gleichzeitig läuft Kit und Sam die Zeit davon, denn jeder ihrer Informanten wird grausam ermordet. Offenbar will der Killer alle losen Enden aus der Welt schaffen – und jeden, der ihm im Weg steht.

(Knaur / 978-3-426-56728-9 / 18,99 Euro)

Kommen Sie gerne vorbei. Wir freuen uns auf große und kleine, neue und alte, junge und jung gebliebene, regelmäßige und sporadische Leserinnen und Leser. Bis demnächst in unserer Bücherei...

Elke Korte

BONNUS-BÜCHEREI

Bonnu-Bücherei

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung **Elke Korte**

E-Mail e-korte@gmx.de

Öffnungszeiten

donnerstags 15.30 bis 16.30 Uhr

sonntags 11.00 bis 12.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Gemeindefest an der Martinskirche 22. + 23. August 2026



emmaus
gemeinde



SAMSTAG, 22. August 2026

18.00 Uhr
Livemusik mit
„Fly with Me to Malibu“

Getränke, Vegetarisches,
Würstchen, Pommes
und mehr

Änderungen vorbehalten.



SONNTAG, 23. August 2026

11.00 Uhr
Gottesdienst für Jung bis Alt

12.00 Uhr
Getränke, Vegetarisches,
Würstchen, Pommes und mehr

14.00 Uhr
„Heike's Puppentheater“
in der Kirche

14.30 Uhr
Kaffee und Kuchen
Spielangebote für Kinder

16.30 Uhr
BonnusChor in der Kirche



KUCHEN-SPENDE

Wenn Sie eine Torte,
die Cafeteria beim G
freuen wir uns sehr!
Damit wir eine Übers
bitte bei kerstin.scho

HURRA, HURRA, DER KASPERLE IST DA!

Puppenspielerin Heike Baer beim Gemeindefest

Der Kasperle kommt höchstpersönlich zum Gemeindefest – mit seiner Puppenbühne, den Hohnsteiner Handpuppen und Puppenspielerin Heike Baer von „Heike’s Puppentheater“.

Sie lässt Kasperle, Prinz, Zauberer und all die anderen Figuren lebendig werden und verzaubert mit ihrem traditionellen Kasperle-Theater Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Puppenspielerin aus Leidenschaft

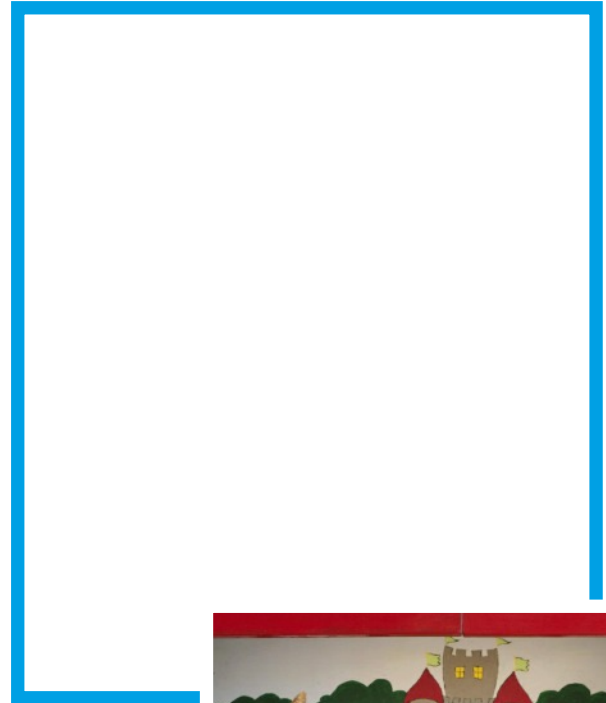
Heike Baer ist Puppenspielerin aus Leidenschaft – und das bereits in zweiter Generation. Sie erzählt: „Zum Puppenspiel kam ich durch meinen Vater, der selbst Puppenspieler war. Schon als Kind erlebte ich seine Auftritte und die Begeisterung der Kinder. Ich sah ihm zu, wie er mit seinen Figuren ganze Geschichten erzählte, die Zuschauer verzauberte und Kinderherzen zum Staunen brachte. Später habe ich mich entschieden, seinen Weg weiterzugehen.“

Spaß mit Herz und Haltung

In ihren Stücken verbindet sie Tradition und Innovation: Mit viel Herzblut entwickelt sie zeitgemäße Theaterstücke, die nicht nur unterhalten, sondern Kinder (und Erwachsene) auch zum Nachdenken anregen.

Heike Baer: „Alle meine Stücke bedeuten mir viel, denn ich habe sie selbst geschrieben – liebevoll, kindgerecht und ohne jede Form von Gewalt. Besonders am Herzen liegen mir die neueren Geschichten rund um das Thema Nachhaltigkeit. Traditionelles Kasperle-Theater, das zeitgemäße Themen aufgreift: Spaß mit Herz und Haltung!“

In allen Stücken stehen die Figuren im Mittelpunkt – sie erzählen Geschichten, die berühren, begeistern und zum Staunen einladen.



Ihr Ziel ist es, das Puppenspiel als lebendige Kunstform zu bewahren und zugleich neue Wege zu gehen: modern, kreativ und nah an der Lebenswelt der Kinder.

Kasperle kommt zum Gemeindefest

Zum Gemeindefest bringt sie ein Stück mit, das Märchen neu interpretiert. Es trägt den Titel „Kasperle, Prinz Hatschi und das große Fest im Schloss“.

Zu sehen ist es beim Gemeindefest am 23. August um 14.00 Uhr in der Martinskirche.

Dann heißt es für etwa 30 Minuten: „Hurra, hurra, der Kasperle ist da!“

Herzlich willkommen und viel Spaß beim Zuschauen!

Kerstin Schaper-Herzberg

N ERWÜNSCHT!

, einen Kuchen oder Muffins für
Gemeindefest backen möchten,

cht bekommen, melden Sie sich
aper-herzberg@gmx.de

WIR MACHEN UNS AUF DIE REISE

Einladung zu zwei ganztägigen Ausflügen im Sommer

In Kooperation mit der Senior*innen-Akademie auf dem Berg bieten wir in diesem Sommer zwei ganztägige Ausflüge (jeweils mittwochs) an – eine schöne Gelegenheit, miteinander unterwegs zu sein und besondere Orte kennenzulernen.

Dabei geht es beide Male zu Klöstern.

8. Juli 2026 – Kloster Lüne und Lüneburg

Ein traditionsreiches Frauenkloster und ein Bummel durch die historische Hansestadt.

Der Ausflug nach Lüneburg war kurz vor Drucklegung des Gemeindebriefes bereits ausgebucht!

5. August 2026 – Stift Fischbeck und Hameln

Ein lebendiges Damenstift an der Weser und ein Besuch in der Rattenfängerstadt.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie im Programmheft der Senior*innen-Akademie, das in unseren Gemeindehäusern ausliegt oder unter www.reformiert-osnabrueck.de.

Gerne dürfen Sie mich auch dazu befragen (Kontakt Daten im Kasten unten)!

Antje Mühre

SENIOR*INNEN

Senior*innenkreis

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre-antje@gmx.de

Treffen 1. Juli, 2. September
15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Geburtstagskränzchen

*Einladung für Jubilar*innen ab 80 Jahren*

Kontakt Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre-antje@gmx.de

Termin 14. Oktober, 15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche
15. Oktober, 15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche
Anmeldung erforderlich!



WILLMANN
Podologie Physiotherapie

- Physiotherapie
- Podologie / med. Fußpflege

- Massagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Medizinische Trainingstherapie

Willmann GbR · Große Schulstraße 46 · 49078 Osnabrück
Tel.: 05 41 / 44 13 13 · Fax: 05 41 / 44 06 34 67 · info@willmann-physiotherapie.de



KARLHEINZ SCHRÖER KG
MEISTER IM MALERHANDWERK

MALER- & LACKIERARBEITEN
GLASERARBEITEN
BODENBELÄGE · GERÜSTBAU
WÄRMESCHUTZ

Nico Schröer ■ Telefon 05 41 44 58 13
www.malermeister-schroer.de
Wilhelm-Heckermann-Str. 2 ■ 49078 Osnabrück

FREUD UND LEID



TAUFEN



TRAUERFEIERN



TRAUUNGEN

IMPRESSUM

Herausgeber

Kirchenvorstand der ev.-luth. Emmaus-Gemeinde
Osnabrück

Redaktion und Layout

Kerstin Schaper-Herzberg

Druck

GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
www.GemeindebriefDruckerei.de

Auflage: 2.700 Exemplare

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss: 4. Juli 2026

Die nächste Ausgabe erscheint in der 36. Kalenderwoche.

Widerspruchsmöglichkeit

Geburtstage werden nicht mehr veröffentlicht.

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, hier veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen.

Teilen Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro bitte rechtzeitig schriftlich mit.

GEMEINDEBÜRO

Gemeindebüro an der Bonnuskirche

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Sekretärin Bettina Wolf

Telefon (05 41) 4 74 00

E-Mail kg.emmaus.osnabrueck@evlka.de

Öffnungszeit Dienstag, 10.00 bis 13.00 Uhr
Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr

Internet www.emmaus-os.de

Gemeindebüro an der Martinskirche

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Sekretärin Bettina Wolf

Telefon (05 41) 44 12 06

E-Mail kg.emmaus.osnabrueck@evlka.de

Öffnungszeit Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr
Donnerstag, 10.00 bis 13.00 Uhr

Internet www.emmaus-os.de

PFARRAMT

Pastor und Pastorin

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Pastor Thomas Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 97

E-Mail thomas.herzberg@gmx.net

Pastorin Kerstin Schaper-Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 96

E-Mail kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Diakonin

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Diakonin Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre-antje@gmx.de

KIRCHENVORSTAND

Kirchenvorstand Emmaus-Gemeinde

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Vorsitzender Christian Goltermann

Telefon (05 41) 44 55 56

E-Mail chr.goltermann@t-online.de

2. Vorsitzender Thomas Herzberg

SPENDEN

Spendenkonto Emmaus-Gemeinde

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

Ev.-luth. Kirchenkreisverband
Osnabrück-Stadt und -Land

IBAN DE76 2655 0105 0000 0400 48

BIC NOLADE22XXX

Stichwort Emmaus/Pfingsten2026
(bitte unbedingt angeben)

QR-Code zur Online-Spende:



MENSCHLICHKEIT
MITGEFÜHL
WERTSCHÄTZUNG

Wir unterstützen Sie professionell,
liebvoll und herzlich.



BESTATTUNGSHAUS
BAUMGARTE & PEISTRUP

Eduard-Pestel-Str. 3 | 49080 Osnabrück
Telefon 0541-59137
www.bestattungen-baumgarte.de